

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 31.

Abonnement

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.—
6 Monate „ 5.—
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:
(inkl. Portoschlag)
1 Monat Fr. 1.50
3 Monate „ 4.—
6 Monate „ 7.—
12 Monate „ 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3/4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



N^o 31.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
3 mois . „ 3.—
6 mois . „ 5.—
12 mois . „ 8.—

Pour l'Étranger:
(inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.50
3 mois . „ 4.—
6 mois . „ 7.—
12 mois . „ 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3/4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

15. Jahrgang | 15^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aufnahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler, K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr Casimir Bucher,

vom Grand Hotel in Lugano,

nach kurzem Leiden im Alter von 46 1/2 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:
F. Morlock.

Hotelführer, Ausgabe 1907.

Diejenigen Hotels, die bis jetzt am Hotelführer nicht beteiligt waren und gewillt sind, sich an der nächstjährigen Ausgabe zu beteiligen, werden hiermit eingeladen, sich bis spätestens Ende Juli beim Zentralbureau zu melden.

Für das Zentralbureau:

Der Chef: **Otto Amsler.**

Guide des hôtels, édition 1907

Ceux des hôtels qui n'ont, jusqu'à présent, fait partie du guide et qui désireraient figurer dans l'édition de l'année prochaine avec leurs prix etc. sont invités à en donner avis au Bureau central d'ici à fin juillet au plus tard.

Pour le Bureau central:

Le Chef: **Otto Amsler.**

Letzte Woche sind an die am Hotelführer beteiligten Mitglieder Ausschnitte ihrer Annoncen nebst Begleitzirkular per eingeschriebenen Brief abgegangen. Der Termin für allfällige Änderungen betreffend Annonce oder Cliché für die Ausgabe 1907 ist auf 10. August angesetzt.

Ebenso haben diejenigen Mitglieder, deren Geschäfte bis jetzt im Führer noch nicht vertreten waren, Einladungen zur Beteiligung erhalten. Der Anmeldetermin ist ebenfalls der 10. August.

Für das Zentralbureau:

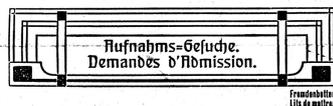
Der Chef: **Otto Amsler.**

Les sociétaires participant au Guide des hôtels ont reçu la semaine dernière, par lettre recommandée, des coupures de leurs annonces accompagnées d'une circulaire. Le délai pour modifications à l'annonce ou au cliché pour l'édition 1907 est fixé au 10 août.

De même, les sociétaires dont les maisons ne figuraient pas jusqu'à présent dans le Guide, ont été invités par circulaire à y participer. Le délai pour les nouvelles inscriptions est également le 10 août.

Pour le Bureau central:

Le Chef: **Otto Amsler.**



Herr S. Bill-Anderegg, Besitzer des Hotel Bellevue, Beatenberg 110

Patron: Herren H. Brunner, Hotel du Pont, Interlaken, und P. Marguet, Hotel Viktoria, Beatenberg.

Monsieur Henri Lugon, Hôtel du Giétroz et Terminus, Finhaut 60

Patrons: MM. Jules Lugon, Hôtel Croix Fédérale, et Ed. Chappex, Hôtel Bel-Oiseau, Finhaut.

Herrn Eugen Schmid, Direktor des Kurhauses Grimmelalp (persönliches Mitglied).

Patron: Herren J. Freudweiler, Grand Hotel, Villars s./Ollon, und J. Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.

Das Pfandrecht am Hotelmobilien.*

(Fortsetzung.)

Den angeführten kantonalen Rechten, welche eine Verpfändung von Hotelmobilien auf Grund seiner Pertinenzqualität zulassen, steht gegenüber eine andere Gruppe, wonach ein hypothekarisches Pfandrecht an diesem Mobilien als pertinenzzähligem Objekt, als sog. vertraglicher Zugehör, möglich ist.

Die Berechtigung zur Aufstellung solcher Normen seitens der Kantone ist im Hinblick auf das S. O. R. zweifellos; selbstverständliche Voraussetzung ist aber dabei, dass dasjenige Mass innegehalten sei, welches in Anbetracht des Ausschlusses der Mobilienhypothek geboten erscheint.

Vom praktischen Standpunkte aus lässt sich jedoch darüber streiten, ob das System der sogenannten vertraglichen Zugehör von einem entsprechend weiten Zugehörbegriff den Vorzug verdienen.

Ein erster Stelle ist von diesen kantonalen Rechten das aargauische zu erwähnen. Das aargauische bürgerliche Gesetzbuch enthält betr. die Zugehör folgende Normen:

§ 418. Sachen, die an sich beweglich sind, werden im rechtlichen Sinne für unbeweglich gehalten, wenn sie vermöge des Gesetzes oder der Bestimmungen des Eigentümers die Zugehör einer unbeweglichen Sache ausmachen.

§ 434. Eine Sache, die für sich besteht, heisst Hauptsache; eine Sache, die bloss als Nebenteil einer andern in Betracht kommt, heisst Zugehör.

*) Aus der Inauguraldissertation zur Erlangung der juristischen Doktorwürde, der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, vorgelegt von Herrn Ernst Pfister, Winterthur. 1906.

§ 535. Unter Zugehör sind auch der Zuwachs einer Sache, solange er von derselben nicht abgesondert ist, sowie alle Rechte begriffen, welche jedem Besitzer einer Sache als solchem zustehen; sodann diejenigen Sachen, ohne welche die Hauptsache zu ihrer Bestimmung nicht gebraucht werden kann oder die zu beständigem Gebrauche und Dienste der Hauptsache bestimmt worden sind.

Ist es möglich, Hotelmobilien schon gestützt auf § 435 des bürgerlichen Gesetzes als Zugehör anzuerkennen? Das aargauische Recht ruht hier auf dem berrischen Civil-Gesetz, welches letzteres bekanntlich mit dem österreichischen bürgerlichen Gesetz wesentlich übereinstimmt. Nur Sachen, die der Hauptsache als solcher dienen, können, strikte genommen, nach dieser Vorschrift Zugehör sein, denn nur sie dienen zum Gebrauche der Hauptsache im eigentlichen Sinne. Zu diesen Sachen gehört gewerbliches Betriebsinventar nicht. Da dasselbe aber im unzeitlichen Sinne zum Gebrauche der Hauptsache dient (in erster Linie dient es mit der Hauptsache zum Betriebe des betreffenden Gewerbes, in zweiter Linie zum Gebrauche des Gewerbegrundstückes) und unter Umständen in einem ebenso engen wirtschaftlichen Zusammenhange mit der Hauptsache stehen kann, wie jene Sachen, so könnte man versucht sein, ihm auf Grund der angezogenen Bestimmungen ausnahmsweise Zugehörqualität beizulegen, so in ganz exceptionalen Fällen auch dem Hotelmobilien. Unter diese letzteren Ausnahmefälle würde allerdings der dem obergerichtlichen Urteile vom 11. November zugrunde liegende Tatbestand — es handelte sich um das Mobilien des Kurhauses in Baden — noch nicht zu rechnen sein, und es kann daher diesem Entschiede insoweit nicht beigetreten werden, als er dem genannten Mobilien, als zum beständigen Gebrauche und Dienste des Kurhauses bestimmt, Zugehörqualität zuspricht. Schon eher ist dem obergerichtlichen Urteile vom 23. Februar 1881, welches für das Bestehen eines Zugehörverhältnisses ein engeres wirtschaftliches Band zwischen dem Hotelmobilien und dem Hotelgebäude zu fordern scheint, zuzustimmen.

Alein auch beim Vorhandensein des im Texte angeführten, engen wirtschaftlichen Verhältnisses dürfte es sich für das aargauische Recht doch nicht rechtfertigen, gestützt auf § 435 b. G. gewerblichem Betriebsinventar oder wenigstens dem Hotelmobilien Zugehörqualität überhaupt zuzuerkennen. Mit Recht wird diese Auffassung geteilt in der Entscheidung des Obergerichtes vom 7. März 1890; denn eine ausdehnende Interpretation der Wendung „zum Gebrauche und Dienste der Hauptsache bestimmt“ ist im aargauischen Recht gar kein Bedürfnis und soll daher auch nicht vorgenommen werden, weil dasselbe in § 418 b. G. festgesetzt, dass bewegliche Sachen auch vermöge der Bestimmungen des Eigentümers die Zugehör einer unbeweglichen Sache ausmachen können.

Diese letztere Norm ist nämlich wohl nicht ganz unbedenklich, jedoch nicht gerade zu Unrecht so ausgelegt worden, dass die Erklärung des Eigentümers der Hauptsache im Grundbuche dann bewegliche Sachen zur Zugehör jener zu machen vermöge, wenn diese Sachen in einem engeren Zugehörverhältnis zur Hauptsache stehen. Damit hat das aargauische Recht eben prinzipiell das System der sogenannten vertraglichen Zugehör adoptiert. Derart innig, wie nach § 435 b. G., braucht jenes Zugehörverhältnis hier allerdings nicht zu sein; denn wenn dies vorläge, bedürfte es

keiner weiteren Bestimmung des Eigentümers der Hauptsache mehr, sondern als Zugehörverhältnis im Sinne von § 418 b. G. ist solches, wie es bei gewerblichen Etablissements, wie Fabriken, Gasthöfen, Kasereien zwischen dem Gewerbebetriebsinventar und den betreffenden Räumlichkeiten regelmässig vorhanden ist, genügend. Auf Grund von § 418 b. G. wird daher dem Mobilien von Hotels meist Zugehörqualität beigelegt werden können.

Gestützt auf letztere ist es alsdann möglich, dasselbe mit dem Hotelgebäude zusammen hypothekarisch zu verpfänden.

(Fortsetzung folgt.)

Hotelratten und Hotelgespenster.

Unlängst brachten wir einen Artikel über Diebstähle in Hotels, der quasi die Flügelnarbeit der Hotelräuber schilderte. Nachstehend reproduzieren wir ein Feuilleton aus der Beilage „Sonntag“ zur „Münchener Allg. Ztg.“ von Franz Kleinmichel, der dieselbe Sache in etwas anderer, aber ebenso kurzweiliger Weise behandelt. Nachdem er im ersten Teil die Praxis der Eisenbahnschleifer gekennzeichnet hat, nimmt er im zweiten Teil diejenige Klasse von Dieben aus Korn, welche die Raststätten des reisenden Publikums, die Hotels, zu ihrem Tätigkeitsfeld erkoren. Diese Verbrecher sind als „Hotelratten“ und „Hotelgespenster“ übel berüchtigt. Es giebt darunter Leute verschiedener Schläge. Manche sind bescheiden und begnügen sich mit kleinem Raub. Sie dringen in offenstehende Zimmer ein und eskamotieren Kleidungsstücke, Wäsche und sonstige Reiseeffekten der Hotelgäste. Nur selten schleichen sie sich unter dem Vorwand einer Bestellung in das Gasthaus ein, in der Regel steigen sie als Reisende in ihm ab. Auch auf diesem Gebiete begegnet man sonderbaren Spezialisten. So machte neulich ein vornehmer Sohn einer anständigen Familie, der schon wegen verschiedener Straftaten verfolgt wurde, die Hotels vieler deutscher Städte unsicher. Er verlegte sich auf Stiefeldiebstahl. Er stieg in dem Hotel mit einer braunen Handtasche ab. Mit dieser machte er dann in unbewachten Augenblicken eine Runde durch die Korridore und packte die Stiefeln darin ein, die er vor den Türen stehen sah. Den Raub verübte er in der nächsten Stadt beim Trödelr, und mit diesem Erlöse seines Handwerks schlug er sich eine Zeitlang durchs Leben, bis er endlich in Berlin ertrappt und festgenommen wurde. Er war noch immer ein kleiner Dieb, aber man kann sich leicht ausmalen, in welcher unangenehmen Situationen, in welche Verlegenheit dieser einzige Mensch eine grosse Anzahl Reisender versetzt hat. Eine Schattenseite dieser kleinen Diebe ist auch der Umstand, dass ihre Untaten unschuldige Dienstboten im Hause in unberechtigten Verdacht bringen.

Viel schlimmer sind die grossen Spezialisten unter den Hotelräubern. Sie gehen nicht auf Kleidungsstücke und Koffer aus, sondern rauben Juwelen und grosse Barschaften. Es sind internationale Gauner, die den Reisewegen der reichen, vornehmen Welt folgen; ihr Tätigkeitsfeld ist nicht eng beschränkt; es umfasst den weltumspannenden Reiseverkehr. Die Mitglieder dieses internationalen Gaunertums beherrschen in der Regel mehrere Sprachen, in ihrem Aeusseren passen sie sich den Sitten und Gewohnheiten der Gesellschaftsklassen an, die sie als Opfer auszuwählen haben. Oft entstammen sie auch wirklich diesen Klassen, sind verkommene Sprossen guter, reicher und vornehmer Familien.

Ihre Pässe lauten vielfach auf hochklingende Namen und nicht selten sind sie echt, aber gestohlen. Diese Hoteliebe reisen überall in der Welt umher. Im Frühling erscheinen sie in den grossen Bädern an der Riviera, sie sind in Florenz, Rom, Neapel mit dem stärksten Zuzug der Fremden zu finden; sie besuchen die Messen in Leipzig, Antwerpen, Hamburg und Nischinowgorod, und als Globetrotter tauchen sie selbst in Kalkutta, in Schanghai und San Francisco auf. Sie sehen sich ihre Opfer, mit denen sie unter einem Dache wohnen, genau an, ermitteln, was diese bei sich führen, studieren ihre Lebensgewohnheiten aus und schreiben dann kühn zur Ausführung des gefassten Planes.

Unheimlich ist ihre Ausrüstung. In späten Nachmittags, gegen zwei oder drei Uhr morgens, wo im Hotel sich alles zur Ruhe begeben hat, rüstet sich die Hotelratte zu ihrem Raubzug. Der Mann kleidet sich in ein enganliegendes schwarzes oder dunkelgraues Trikot, setzt eine Kappe von derselben Farbe über den Kopf, die nur eine freie Öffnung für Augen, Nase und Mund bietet. In dieser Maskerade kann er unsichtbar durch dunkle Gänge und Zimmer schleichen.

Für den äussersten Notfall führt er auch Waffen bei sich. Zunächst einen feingeschliffenen Dolch, in dessen Handhabung er wohl geübt ist. In der Regel sind diese Dolche mit feinen Verzierungen versehen, wahre Prachtstücke des Kunstgewerbes. Das hat seine triftigen Gründe. Wird im Falle eines Verdachts ein gewöhnlicher Dolch bei dem Manne vorgefunden, so ist das immer ein belastendes Moment; eine kostbare, kunstvolle Waffe kann aber ein vornehmer Herr ganz wohl aus Liebhaberei erstanden haben. Des weiteren versieht sich das Hotelgespenst mit einem Totschläger, den es selbst aus einer Schlangenhaut herstellt, die es mit Sand und Bleistücken füllt. Bei sich hat es ein kleines Etui, in dem ein wenig umfangreiches, äusserst fein gearbeitetes Werkzeug steckt, das dem Einbrecher ein geräuschloses Öffnen der Türen ermöglicht, selbst wenn der Schlüssel von innen steckt oder der Riegel vorgeschoben ist. „Ouisiti“ heisst in der internationalen Gaunersprache dieses amerikanische Fabrikat. Mit einer kleinen Blendlanterne dringt nun der Dieb in das Schlafzimmer seines Opfers. Er arbeitet so laut und geräuschlos, dass in den allermeisten Fällen der Schlafende zu seinem Glück nicht erwacht. Mit der Beute entfernt sich die Ratte, verschliesst wieder von aussen die Zimmertür mit Hilfe des Ouisiti, sodass der Schlüssel von innen stecken bleibt. Bald darauf verlässt der Dieb das Hotel und dampft in die Ferne, während der Beraubte noch ruhig schläft. Es ist unglücklich, welche Summen auf diese Weise gestohlen werden. Der „Fürst“ der Hoteliebe war in der letzten Zeit Georges Manolesco, ein ehemaliger rumänischer Offizier, der unter dem Namen des Fürsten von Lahovary reiste und 1902 in Berlin festgenommen wurde. Hier sowie früher in den Hotels von Paris, Wien, Baden-Baden und Luzern hatte er im Laufe weniger Jahre gegen 2 1/2 Millionen Mark zusammengehohlet!

Die grossen, modernen Gasthäuser haben den Hotelrätern das Ausüben ihres Handwerks nach Möglichkeit erschwert. Man trifft Vorschriften, wie die fortwährende Beleuchtung der Korridore und Einführung von Nachtwachen. Das Publikum kann sich aber auch selbst schützen. Man prunke nicht auf Reisen mit seinen Juwelen, sondern lasse sie in guter Verwahrung daheim, und wenn das nicht angeht, so gebe man die Kostbarkeiten sowie grössere Summen baren Geldes dem Hotelwirt zur Aufbewahrung. Fällt man dann einem gelegentlichen Dieb zum Opfer, so ist der Schaden wenigstens nicht gross und kann auf die Reisekosten geschlagen werden. Man achte auch auf Personen, die einem auf der Reise zu folgen scheinen, dieselbe Reiseroute machen und in denselben Hotels, wögmöglich in unserer nächsten Nähe absteigen. Wenn man abends vor dem Zubettgehen nachschaut, ob die Türen regelmässig geschlossen, ob unter dem Bett oder im Kleiderspind ein Einschleicher

sich nicht versteckt hat, so ist das durchaus nicht als krankhafte, übertriebene Aengstlichkeit aufzufassen. Im übrigen schlafe man ruhig, denn in Lebensgefahr schwebt der Reisende nur in höchst seltenen Fällen, nur dann, wenn er durch Mitführen hoher Werte den Verbrecher zu grossen Coups anreizt.

So sind die Räuber beschaffen, die den Scharen der Reisenden in das Gewühl der Handelsstädte, in das bunte Treiben der Bäder und in stille Sommerfrischen folgen. Wie schlau auch ihre Künste sind, so ist doch das Publikum selbst in seiner Sorglosigkeit ihr bester Helfer wider Willen. Das Reisen ist notwendig oder auch zu schön, als dass man es deswegen sich vergällen sollte. Mit etwas Vorsicht lassen sich solche unangenehme Erfahrungen wohl verhüten.

Winke für Touristen.

Von Alexander Moszkowski*)

Wer reisen will
Mach' kein Gebrüll,
„Ich“ nicht rief mit,
Behalte mit.
Zieh' sein's Strass',
Pump keinen was,
Und pumpe als gewiegter Mann
Beim Reisen lieber andre an!

Die beste Zeit zu einer Gebirgsreise ist der hohe Sommer, da diese Zeit die Juli-Coupons eingelöst werden. Auch sind dann die Gasthöfe am überfülltesten, die Wirtse am unzugänglichsten, der Aufenthalt im Freien also am geratenssten.

Einen genaueren vor Antritt der Reise zu entwerfenden Reiseplan erhält man, indem man mit einer starken Nadel in das Reisekissbuch hineinsticht. Die getroffenen Ortschaften sollte man unter allen Umständen auf der Wanderung betreten. Die Koffer sende man mit der Post voraus und verliere den Empfangsschein; auf diese Weise wird der Fusswanderer ganz unabhängig von den lästigen Gepäckscherehen.

Ausrüstung. Schwarzer Zylinder mit Gemahrt und Spielhahnenfeder, wasserdichter Smoking, dicke Portemonnaie von Schlangenhaut. Für Damen: Dekolletierter Lodenanzug mit Schleppe, nagelneue Schuhe, die über dem Spann drücken am Absatz seuhern, das Klettern über Felsen unmöglich machen und dadurch das menschliche Dasein verlängern. Zu grösseren Stadtwanderungen gehört ein erfahrener älterer Herr, der eines davon abrit, und ein Notar, der das Testament aufsetzt.

In der Eisregion. Wo es im Hotel Gefrorenes giebt, tut ein Eispickel gute Dienste. Zur Orientierung hilft ein Kompass; er zeigt selbst im dicksten Nebel die Richtung, in der Berlin oder Breslau liegt. Für diejenigen Reisenden, die gar nichts sehen wollen, empfiehlt sich das Anlegen der Schneebriete. Ist man mit der Beköstigung unzufrieden, so schnallt man sich Steigeseisen an und zerkratzt damit den Hotels das Parkett.

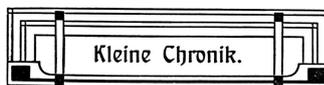
Wanderrögel. Man beginne mit ganz kleinen Touren und lasse sie täglich kleiner werden. Erste Regel ist, morgen den Koffer zeitig im Bette zu nehmen. Alsdann Ruhepausen von 3-5 Stunden auf dem noch nicht übermüdeten Ohre. Auf diese Weise erhält man sich die Spannkraft für den ganzen Tag und wird noch am späten Abend ungeschwächt mit den Kellnerinnen pousieren können.

Wetter. Wer eine grössere Partie vorhat, befrage den Wirt wegen des Wetters und glaube ihm nicht eine Silbe. Wer dies unterlässt, ist allen Unbilden der schönen Jahreszeit ausgesetzt. Zeichen schlechten Wetters ist, wenn es anders fluster wird und der Wind aus einer der vier Himmelsrichtungen bläst. Bergaufwärtsweiden des Viehes bedeutet, dass das Vieh Hunger hat. Cirruswolken, Fallen des Barometers, Steigen des Barometers, Staub und Staubgebild sind ebenfalls R-gewerker. Gutes Wetter tritt ein, wenn der Uralub un ist und man wieder nach Berlin zurückfährt.

Zur Heilkunde. Gegen Sonnenbrand und Aufspringen der Haut schützt am besten ein längerer Aufenthalt in einem kühlen Bierkeller. Auch Lanolin-salbe, alle Stunde ein Teelöffel in Sherry Cubber genommen, kann empfohlen werden. Wunde Füsse werden am vorteilhaftesten mit warmem Brantwein eingewaschen und dann amputiert.

Alpines Notsignal. Das vom D. und Oest. Alpenverein eingeführte Notsignal für Hochtouristen, die sich in Not befinden und der Hilfe bedürfen, besteht wesentlich im Folgenden: Der Tourist lasse zunächst in kleinen Abständen je sechs Raketen steigen und setze einen Scheinwerfer in Tätigkeit. Wird das unten im Tale nicht bemerkt, so löse er 101 Kanonenschüsse. Dies wird den Talbewohnern zweifellos auffallen.

*) Aus den Lustigen Blättern.



Kleine Chronik.

Luzern. Das Kurhaus Sonnenberg hat ein eigenes Postbureau erhalten.

Genf. Das Hotel National ist durch einen sehr gelungenen Anbau vergrössert worden, worin ein elegantes feines Restaurant bereits im Betrieb ist.

Ostende. Die Compagnie des wagons lits verkaufte das Palais Hotel an eine Nizzaer Gruppe für 4 Millionen Franken.

Tunis. Herr Tuor vom International Palace Hotel in Aix-les-Bains hat das Tunisia Palace Hotel in Pacht genommen.

Graubünden. Im Tenniger-Bad im Bündner Oberland ist ein neues Kurhaus entstanden. Es nennt sich Hotel Valtongia und ist von Direktor Casutt geleitet.

Montreux. Für das erste Betriebsjahr 1905/06 verteilt die Société anonyme du Grand Hotel Bon-Port eine Dividende von 5%; ausserdem werden dem Reservefonds Fr. 20,000 überwiesen.

Ouchy. Im Hotel du Château ist eine neue Warmwasserheizung eingerichtet und der 400 m umfassende Hofraum in einen Wintergarten umgewandelt worden.

Glarus. Mit Anfang nächsten Jahres wird Frau Brunner-Legler sich vom Hotel Glarnerhof in ihr Sommergeschäft Hotel Klüntal zurückziehen. Die Leitung des Hotel Glarnerhof übernimmt ihr Sohn, Herr Brunner.

Lugano. 77 Herr Kasimir Bucher vom Grand Hotel in hier ist unerwartet schnell, im Alter von 45 Jahren gestorben. Der Hotelverein von Lugano verliert in ihm seinen beliebten Präsidenten und Lugano einen eifrigen Förderer alles dessen, was zur Hebung der Stadt als Fremdenplatz beitragen konnte.

Eisenbahnen. Wie auf den Linien St. Gallen-Winterthur-Zürich und Zürich-Olten, so sollen auch nach einer auf Anregung des Verbandes der schweizerischen Eisenbahnen vom Eisenbahndepartement erlassenen Verfügung auf den Linien Olten-Bern-Luzern, Olten-Basel und Olten-Pratteln die Pfosten der Lokomotiven vor dem Vor- und Rückwärtsfahren unterbleiben.

Zolltarif mit Frankreich. In letzter Stunde erfolgte eine Verständigung mit Frankreich über den Handelsvertrag. Der Status quo (schweizerischer Gebrauchtart, bisheriger französischer Minimaltarif) dauert bis am 20. November ds. Js. fort. Die beiden Regierungen verpflichteten sich, die Ratifikation ihrer Parlamente einzuholen und spätestens am 20. November zum Austausch der Ratifikationen zu schreiben.

Zermatt. Mit der Erstellung eines neuen Hotels auf dem Gorngrat ist begonnen worden. Das Haus kommt ca. 3 Minuten unterhalb des Gipfels zu stehen und wird ca. 60 Betten erhalten. Der Bau wird 3 Jahre dauern. Alsdann wird das gegenwärtige kleine Hotel auf dem Gipfel abgetragen; es schädigt die Aussicht und man muss, um das vollständige Panorama geniessen zu können, die Pfosten hinaufklettern. Die Bahn, die gegenwärtig 10 Minuten unterhalb der Spitze endet, wird bis zum neuen Hotel emporgeführt.

Zur Nachachtung empfohlen. Wie die Zürcher, so haben nun auch die Luzerner Hotel- und Pensionsinhaber im Bahnhof ein Logis-Auskunfts-bureau errichtet, das über die Hochsaison für spät ankommende Gäste, z. B. für die Schweizer, die von der Schweiz aus in die Schweiz kommen, einen bisher sehr fühlbaren Mangel abheben wird. Das Bureau funktioniert von 7 Uhr abends bis zum letzten Zuge. Es wird dieses Vorgehen nebst der Annehmlichkeit für den Reisenden auch dem Unfug des Verschleppens von Fremden in Privatlogis zu steuern.

Feine Gäste. Wir lesen im Feuille d'Anis de Lausanne folgende Annonce: „Une famille de 4 personnes, dont 2 enfants de 3 ans et 15 mois, désire passer le mois d'août dans un village près de Lausanne (Genève) à 600 mètres, dans une maison où l'on parle le français. Les conditions sont les suivantes: Un air sain, une forêt ou un jardin, du bon lait, deux chambres meublées. La nourriture: café au lait le matin, le déjeuner et le dîner, l'éclairage. En un mot la pension complète. Le prix offert est de 5 fr. par jour pour toute la famille, tout compris. S'adr. à M. Kouznetsoff, 6, rue d'Armaille, Paris.“

Schiefe Statistik. Die Redaktion des „Berner Fremdenbl.“ hat sich die Mühe genommen, aus dem Schweiz. Hotelführer alle Hotels auszuheben, die 200 und mehr Betten zählen, und gestützt hierauf, publiziert sie eine Liste von 86 der grössten Hotelunternehmungen; diese Liste lässt aber an Exaktheit sehr zu wünschen übrig. Die Redaktion hätte gut getan, sich zunächst den Ort, z. B. beim Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, zu erkundigen, dann hätte sie erfahren, dass die grösste schweiz. Hotelunternehmung nicht 650, sondern 1260 und die zweitgrösste 1100 Betten zählt; sie hätte ferner in Erfahrung gebracht, dass das in der schweiz. Hotellerie angelegte Kapital nicht 415, sondern annähernd 600 Millionen beträgt, usw.

Das Nachahmen wird epidemisch. Kaum hat das Syndicat des Hôtelières de France, mit Sitz in

Paris, beschlossen, einen Hotelführer nach dem Muster desjenigen des Schweizer Hotelier-Vereins herauszugeben, so entsteht nun eine neue Gesellschaft, die ihren Sitz ebenfalls in Paris hat (rue Grange-Batelière 16) und die sich zur Lebensaufgabe stellt, den Schweizer Hotelführer für Frankreich nachzuahmen. Wenn die guten Leute wissen, mit welchen Schwierigkeiten man zu kämpfen hat, um das Material von den Interessenten zu erhalten und um den Führer auch nur einigermaßen komplett und zuverlässig zu gestalten, sie würden sich zweimal besinnen. Aber freilich, bei Privatunternehmungen, wie die zuletzt genannte Gesellschaft, kommt sich Geldmachers in erster und das Praktische eines solchen Führers in zweiter Linie. Wir haben bereits Gesellschaften von den Rechten des Hotelier-Vereins auf einen Führer Kenntnis gegeben.

Die Umwandlung von Privatbetrieben in Aktiengesellschaften macht in der Schweiz bemerkenswerte Fortschritte. Nach einer Zusammenstellung des eidgen. statistischen Bureaus bestanden Ende 1904 in der Schweiz 2870 Aktiengesellschaften mit einem Kapital von Fr. 1,744,050,000; im Laufe des Jahres hatte die Zahl um 120, das Kapital um Fr. 104,890,000 zugenommen; Neu gegründet wurden 220 mit rund 100 Millionen; 106 Gesellschaften erhöhten ihr Kapital um insgesamt 29.8 Millionen; 90 wurden aufgelöst, die 20.6 Millionen repräsentierten; ihr Kapital verminderten um total Fr. 4,728,250. Von besonderem volkswirtschaftlichem Interesse ist die Tatsache, dass aus Privatgeschäften 78 Gesellschaften mit 41.6 Millionen hervorgingen; am stärksten der Zahl nach ist dabei das Hotel- und Wirtschaftswesen vertreten (mit 9 Gesellschaften), am stärksten dem Kapital nach das Bankwesen (mit Fr. 16,150,000). Die Umwandlung bestehender Privatgeschäfte in Aktiengesellschaften weist den beiden Vorkäufen gegenüber eine Zunahme auf, sowohl in der Zahl der Gesellschaften als auch in der Höhe des Grundkapitals. Bei der Schokoladenfabrikation ist diese Umwandlung bei der doch kleinen Zahl derartigen Etablissements auffallend gross: 5 Gesellschaften mit 31 Millionen Kapital. Auch im Hotel- und Wirtschaftswesen macht sich die Tendenz der Umwandlung andauernd geltend. In den letzten Jahren sind in diesem Gewerbe 25 Aktienunternehmungen mit ungefähr 9 1/2 Millionen Grundkapital aus bestehenden Privatgeschäften hervorgegangen. Bei der Beurteilung der Zunahme des gesamten Aktienkapitals ist zu berücksichtigen, dass in den Jahren 1902 und 1903 die Eisenbahnen verstaatlicht wurden. Das hatte einen Rückgang des Gesellschaftskapitals von 246.2 Millionen zur Folge. Ohne diesen Prozess des Übertragens des gesamten Aktienkapitals in das nationale Eigenum wurde das Kapital der schweizerischen Aktiengesellschaften heute über 2 Milliarden betragen.



Fremdenfrequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste bis 29. Juli 6463 314 mehr als die Woche vorher.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 12 au 14 juillet: Angleterre 827, Russie 938, France 1928, Suisse 666, Allemagne 550, Amérique 590, Italie 223, Divers 741. — Total 6432.

Luzern. Verzeichnis der vom 1.-31. Juli abgerechneten Fremden: Deutschland 16,206, Oesterreich-Ungarn 1818, Grossbritannien 4531, Verein. Staaten u. Kanada 5303, Frankreich 4271, Italien 1102, Belgien und Holland 1734, Dänemark, Schweden, Norwegen 353, Spanien und Portugal 374, Russland 226, Balkanstaaten 264, Schweiz 4694, Asien und Afrika 335, Australien 66, verschiedene Länder 258. Total 43,385.

Der Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht:

Jean Horisberger, Zimmerkellner, von Niederlipp,
Paul Boghelli, Zimmerkellner, aus Italien,
Frieda Wernli, Saaltochter,
J. Müller,

Grand Hotel & Kurhaus, Mürren.

Paula Leysing, Kellnerin, von Bregenz,
Albert Schick,
Hotel Storchen, Herisau.

Emma Sprave, Gouvernante d'Office,
A. R. Armleder,
Hotel Richmond, Genève.

Hiezu eine Beilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kurtablissement kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotel-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotel-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannter Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

An die tit. Inserenten!

Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

Foulaud- u. Liberty-	Seide	Chiné- u. Bast-	Seide	Merveilleux- u. Schotten-	Seide	Monopol- u. Armure-	Seide
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.							

für Hülsen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Beste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ u. 95 Cts. bis Fr. 25. — p. Met. — Franco ins Quasi. Wulfer umgebend.

A remettre à Genève

bon hôtel de 2^{me} ordre, près de la gare et de la grande poste. 60 chambres. Immeuble neuf. Conditions exceptionnelles. S'adresser à Mr. Louis Ubersax, 1 Place du Lac, Genève. 273

Kinderloses Ehepaar

der vier Hauptsprachen mächtig, zur Zeit ihr eigenes Geschäft führend, sucht für Winter die Leitung eines Hotels zu übernehmen.

Offerten unter Chiffre H 286 R an die Exped. ds. Bl.

Techniker.

Ein mit allen Arbeiten der Hotelttechnik, wie Beleuchtung, Heizung, Maschinen aller Art, Wasserversorgung etc., vertrauter, akademisch gebildeter Mann sucht Engagement in erstklassigem Haus der Riviera oder Südrankreich. Beste Referenzen zu Diensten. Anfragen übermitteln an: Richey, poste restante Genève. 287

Zu verkaufen:

In einer Kantonshauptstadt der Central Schweiz (Waffenplatz) ein nachweisbar gut rentierender

Gasthof.

Seriöse Reflektanten belieben Offerten sub A 1315 O an Haasenstein & Vogler, Zürich, zu senden. (H.L.2655) 1490

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expos. Internationales Nationales

Grand Prix collectif Neuchâtel à l'Exposition universelle de Paris 1900.

Marque des hôtels de premier ordre

Dépot à Paris: V. Pâder, au Palais National, 41 rue des Petits Champs

Dépot à Londres: J. R. McCracken, 38 Queen Street City Ed.

Dépot à New-York: Cusiner Company, 110 Broad Street

Tüchtiger Direktor,

Schweizer, 29 Jahre alt, von grosser Statur und gut präsentierend, der 4 Hauptsprachen mächtig, in sämtlichen Branchen der Hotellerie praktisch erfahren, auch Küche und Einkauf, sucht für kommende Winteraison Engagement. Derselbe ist gegenwärtig Leiter eines grösseren Hotels am Vierwaldstättersee. Prima Referenzen und Zeugnisse.

Offerten unter Chiffre H 277 R an die Exped. ds. Bl.

HOTEL DE BERNE NIZZA - LA FACE SUISSE

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Rouillon) und vom Terminus-Hotel.

bis 1,30 m lang.

+ Patent No. 27137. (19217) 2942

Klapp-Tische

Unbetroffenes System. Aeusserst solid und leicht zu handhaben. Für grosse Säle unentbehrlich.

bis 3 m lang.

+ Patent No. 8080.

Möbelfabrik Aarburg.

Unparteiisch

wird jedes Hotel, Pension oder Kuranstalt in Insertionsangelegenheiten beratschlagt von der Union schweiz. Zeitungen für den Inseraten-Verkehr in Luzern. Vertreter, Kostenvoranschläge, Klischee-Entwürfe etc. zu Diensten.

Union-Reclame, Luzern.

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.

Propriétaire d'hôtel et sa femme

(sans enfants), possédant hôtel dans la montagne, 25 chambres, parlant 2 langues, **cherche direction** petit hôtel ou restaurant pour la saison d'hiver. Prétentions très modestes.

Adresser les offres sous chiffre **H 269 R** à l'adm. du jour.

Tüchtige Hoteliersfamilie mit eigenem gutgehendem Sommergeschäft, sucht über den Winter mittelgrosse **möbl. Fremdenpension zu mieten.**

Italien vorgezogen. Gebl. ausführliche Offerten unter Chiffre **H 328 R** an die Exped. ds. Bl.

Bauterrain zu verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein **grosses Bauterrain zu verkaufen.**

Interessenten wollen Offerten unter Chiffre **H 76 R** an die Exped. ds. Bl. senden.

Joh. Gersbach & Cie., Zürich.
Kühlanlagen-Bau: Gessnerallee 38.
Kühlschränke u. Kühlanlagen für Speisen u. Getränke mit Kaltluftzirkulation.

Referenzen:

Dolder, Grand Hotel, Zürich.
Fritz Baumann, Fleischhalle, Zürich.
Jacques Lutz, Fleischhalle, Zürich.
Pius Ruff, Wurstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.
J. Schmidhauser, Schütteneggasse Zürich.
Fritz Morlock, Wurstfabrik, Zürich.
Grand Hotel Avenelis ob Brunnen.
K. Strübin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.
Fried. Schuch, Confiserie & Restauration, Interlaken.
Hotel Schweizerhof, Gebr. Hauser, Luzern.
Bahnhofrestaurant, Luzern.

Grand Hotel des Palmiers, Nice, Herren Manz & Cie.
de Cannes, Menges.
Naples, Hanez & Döpfner.
Santa Lucia, Naples, Pietro Campione Co.
de Londres, Naples.
Hasler, Naples.
Savoie, Naples. (O.F. 2756)
Victoria, Sorrento, Naples.

Kühlraum, Obereisfüllung.
Patent Gersbach No. 25.870
vom 16. März 1903.

Das Neueste und Beste in dieser Branche. — 2 jährige Garantie.
— Intensivste Luftzirkulation und Kühlung. —
Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.
Alle Isoliermaterialien, wie baltische Isolerwolle, Korkstapeln, Isolierplatten, Isolierpappen etc. liefern zu en gros Preisen und übernehmen Isolierungen jeder Art.

Billig zu verkaufen
ein so gut wie neuer
Hotelherd und ein
Restaurationsherd
sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwasserreinigung neuester Konstruktion. 287

Basler Kochherdfabrik
E. Zeiger, Basel.

Die **Champagner - Kellerei**
A.-G. (G 1531)

Biel (Schweiz)
empfiehlt
ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken
Champagne Etoile
und
Champagne Etoile Extra Cuvée.

A vendre
pour cause d'agrandissement
1 Fourneau de cuisine pour hôtel de ca. 80 personnes
1 Prussienne
1 Chauffe-assiettes à gaz.
Le tout presque neuf et à bas prix. On pourrait les voir fonctionner jusqu'au 1. juillet. S'adresser à l'Hotel Eden, Montreux.

Grand Restaurant
d'ancienne renommée, au centre de Genève, avec brasserie au pleinpied. Occupe toute la maison. Ecrire A. B. Case Rhône 1947, Genève. HK 2467 1470

Hotel à remettre à Genève.

Hôtel de 2^{me} ordre, sur grande artère et au centre des affaires, composé de salons, salle à manger, bonnes chambres à coucher. Ascenseur, lumière électrique, chauffage central. Remise frs. 50,000.—. Location frs. 15,000.—. (K 2476) 1471

S'adresser à MM. E. Mazel & Fils, régisseurs, Rue de la Monnaie 3, à Genève.

LUCERNA

SCHWEIZER
MILCH-CHOCOLADE
ISST DIE GANZE WELT

Füeder's neueste gesetzl. geschützte
Tafelmesser-Spülapparate

erlauben ein Spülen der Messer in siedend heissem Wasser bei grösstem Schutze der Hefte. Wo nicht erhältlich wende man sich direkt an den alleinigen Fabrikanten
F. Füeder, Leysin (Schweiz).
Prospekte gratis und franko.

Anrottung der Wanzen
durch Vergasen v. **Matthéin** ist einzig rationell u. wirklich radikal. Keine Schmiererei. Amtlich empfohlen. Verlangen Sie Prospekte. 312

Matthey-Meier & Cie., Basel.

Nur 90 Cts.
kostet ein **Semi-Emaille-Portrait** passend für Brosche, Uhrarmbängel, Cravattennadel, Manschettenknöpfe etc.

Nur Fr. 2.50 kostet eine schöne Vergrößerung, Grösse 44/54.

Semi-Emaille-Industrie
ZÜRICH 1, Kuttelgasse 7
(G. 1557) 2918

Neubau zu vermieten
(ev. zu verkaufen), speziell geeignet als **Hotel**

ca. 30 Betten, mit allem Komfort und Zubehörenden, an bester Lage in bedeutendem Zentrum im Tessin. Speziell günstige Bedingungen. Erfolg sicher. **Adolfo Schäfer, Vermittlungen, Lugano.** (HK 2564) 1479

Garten-Möbel-Reparaturen
übernimmt bei billiger Berechnung
J. BOSSHARDT, Zurzach
(G 1811) (Aargau) 2923

AMER APÉRITIF SANS RIVAL
BRACCO

Oberkellner.
Deutscher, 35 Jahre alt, repräsentationsfähig, durchaus tüchtiger Fachmann, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, seit Jahren in einem der ersten Hotels in Italien tätig,
sucht
gestützt auf beste Referenzen von nur ersten Häusern des In- und Auslandes baldigst anderweitiges dauerndes Engagement, event. auch Saisonstelle.
Offerten unter Chiffre **H 260 R** an die Exped. ds. Bl.

ALCOHOLFREIE WEINE
Bestes Getränk für Jederman
MEILEN

In keinem Restaurant fehlen.

Hotel-Direktor
verheiratet, Mitte der dreissiger Jahren, seit verschiedenen Jahren Leiter eines grossen erstklassigen Hauses, sucht sich auf anfangs Januar 1907 zu verändern. Gute Referenzen und Zeugnisse zu Diensten.
Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 257 R.**

Geld, Arbeit und Mühe
ersparen Sie, wenn Sie mit (J. 2155)
„PETRIN“ waschen, mit **„GLANZIN“ glätten**, mit **„CREMIN“ cremen** und mit **„BRILLANTIN“ bläuen**, **garant. unschädlich, billig und bequem.**
Chemische Fabrik, Stalden i./E.

Genf HOTEL D'ANGLETERRE
Haus ersten Ranges, am See, gegenüber der Dampfschiffstation und Mont-Blanc, — Unvergleichliches Panorama. — Seit 1905 bedeutend vergrössert. — Appartements mit ausserordentlichem Badezimmer. — Das ganze Jahr offen. — Mässige Preise. — **A. Reichert, Besitzer.** 321

Roquefort-Gamin „Société“
Die echte Portionen-Packung.

Erhältlich bei:
E. Christen, Comestibles, Basel.
Ludwig & Gaffner, Comestibles, Bern.
Franz Fassbind, Comestibles, Brunnen.
Uehlinger & Seinet, Comestibles, Luzern.

Käse en gros
Export - Fabrikation - Import
C. Hürlimann & Söhne
Luzern — Mailand
Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Eau de Contrexéville.
Source du Docteur J. Thiéry.
La plus forte, la plus active et la moins chère.
Dépôt d'eau fraîche aux Verrières.
Champagne français de 1^{er} ordre. Maison Dalizon fils, fondée en 1856.
Grands vins de Bourgogne, Marc de Bourgogne et fine Champagne. (J 275)

Représentant pour la Suisse M. Eug. Savoie, Verrières-Neuchâtel.

Die wirkungsvollste und haltbarste Isolierung der Kühlräume

Gefrierräume und Eiskeller

257

in
Metzgereien, Schlachthäusern
Comestibles-Geschäften
Hotels

etc.
erstellen wir aus den
imprägnierten

Korksteinplatten:
„Reform“

Vorzüge:

1. Absolut geruchlos.
2. Wasser- u. Feuchtigkeitsbeständig.
3. Dauernd höchste Isolierwirkung.
4. Geringe Raumbeanspruchung.
5. Ueberall verwendbar.

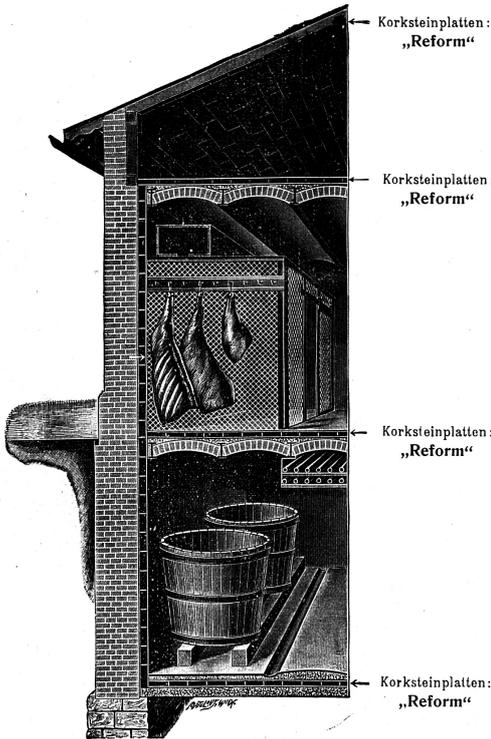
Ausführung durch eigene gut bewanderte
Fach-Arbeiter.

Vorzügliche Referenzen.

WANNER & C^o.
BORGEN

Generalvertreter der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H. in Ludwigshafen am Rhein.

Erste und grösste Korksteinfabrik des Kontinents.



Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover

Post-Route mit drei Schnellzügen täglich. Durchgehende Wagen nach H. K. Ganz moderne Dampfer in prächtiger Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzessin Elisabeth“. Das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die **Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.**

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.
DURCHGEHEND: OSTENDE — BASEL u. OSTENDE — SALZBURG ü. Strassburg, Stuttgart.
WAGEN OSTENDE — SALZBURG. TENDE — WIEN ü. Basel, Zürich, Arberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1**, unentgeltlich erteilt.

Gérance, Direktion

eventuell eines zu lancierenden Hotel-Unternehmens (Wintersaison) sucht erprobter, seriöser Fachmann, Schweizer, der diesbezüglich nachweisbare Erfolge aufzuweisen hat und Leiter eines erstklassigen Sommer-Etablissements ist, disponibel **Oktober bis Mai**, auch Vertrauensposten event. mit **Beteiligung oder Pacht** eines nachweisbar lebensfähigen Objektes gewünscht.

Offerten unter Chiffre **H 143 R** an die Exped. ds. Bl.

Hôtel à vendre ou à louer

pour le 1er mai 1907, dans une station climatique du Jura, saison d'été, sports d'hiver, meublé, confort moderne, 40 chambres, 50 lits, eau de source, électricité, station funiculaire.

Pour conditions s'adresser sous chiffre **Z 7287 J** à **Haasenstein & Vogler, Chaux-de-Fonds**. (HK2565) 1478

Grands vins de Bordeaux
Schröder & Schyler & Cie.
Bordeaux.

La maison de vin la plus ancienne de Bordeaux
fondée en 1739.

Vertretung und Niederlage:

Felix Müller
Weine und Liqueurs INTERLAKEN.

Special-

Tafel-

Luzerner Brauhaus A.-G.
vormals H. Endemann
LUZERN

Pilsener

Beste Ersatz für echte Pilsener Biere.
In Fässern und Flaschen.

(G 1821)

2922

A. Stamm-Maurer
BERN

liefert die vorteilhaftesten
gerösteten
und rohen Kaffee.

Muster und Preislisten
zu Diensten. 2953

**Wanzolin tötet alle
Wanzen**

mit Brot unter Garantie radikal.
20-jähriger Erfolg. Weiser Schwefel,
Gas und Pulver. Probflaschen à 1.20,
2.—, 3.—, Liter 5.— franko.

2932 Diskret von (91813)
Apoth. Reischmann, Näfels.

**Hotel- & Restaurant-
Buchführung**
Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Handlette von Amerikanerungsschreibern. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung bei Ordre vernünftige Bücher. Gehe nach auswärs. 302
H. Frisch, Böchersperg, Zürich I.

Zu verkaufen

in dem zukunftsreichen Fremdenort
Locarno (Schweiz) ein

Hotel

mit 35 Fremdenbetten, sowie

2 Fremdenpensionen.

Offerten an **Hotel Bahnhof, Locarno, Lago Maggiore**. 241

Amerikan. Möbelpolitur
dient zur Auffrischung und Erhaltung alter Möbel und gibt denselben durch hohen Glanz ein hübsches, elegantes Aussehen. Echt in Flacons à 80 Cts. bei J. Hug, Droguerie, Gossau. (K2440) 2920

Berndorfer Metallwaren-Fabrik



ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.



Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Witz, Luzern

Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

BÉHA'S HOTEL
ET DE LA PAIX
LUGANO.

Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).

L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.

Direction personnelle du propriétaire

Alex. Béha
précédemment Hôtel du Parc.

309



Für Touristen und Militärs!

Alpina- Pelerinen, Gamaschen-Binden, Rucksäcke, Trinkflaschen, Trinkbecher etc.

Unentbehrlich für Touristen bei heisser Jahreszeit.

Echt amerik. Hyatts-Patenwäse, Kragen und Manschetten.

H. Specker's Wwe., Zürich I

Kuttelgasse 1, mittlere Bahnhofstrasse. (J. 1848)



Besitzer oder Käufer von Waschmaschinen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, Prospekt über den

Waschmaschinen-Motor
„Neptun“

das Neueste und Beste auf diesem Gebiete, zu verlangen.

E. Häny & Cie.
(B541) Maschinenfabrik 2904

MEILEN.

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Le droit d'hypothèque
sur le
mobilier d'hôtel.

M. le Dr. Ernest Pfister, de Winterthour, ayant eu l'amabilité de mettre à la disposition de la *Revue des Hôtels* la thèse inaugurale qu'il a présentée à la faculté de droit de l'Université de Zurich, pour l'obtention du grade de docteur, nous sommes aujourd'hui en état d'éclairer nos lecteurs sur un sujet de haute importance pour les hôteliers.

L'auteur établit une comparaison entre le droit d'hypothèque sur le mobilier d'hôtel, d'après le droit actuel, et entre le droit d'hypothèque d'après l'ancien projet d'un Code civil suisse. Il montre les avantages et les désavantages des différents Codes.

Nous ne considérons pas comme nécessaire pour nous de publier toute la brochure, nous nous bornerons à reproduire ce qui a trait à la Suisse. Nous croyons pouvoir omettre les comparaisons que l'auteur fait avec les codes d'autres pays. Le lecteur que ce sujet intéresse trouvera suffisamment d'indications instructives et se dira probablement plus d'une fois, que les explications de M. Pfister auraient pu lui être utiles dans plus d'une circonstance.

La première partie de la thèse est consacrée à l'explication du sens à attribuer à l'expression mobilier d'hôtel, et à la définition du mot hôtel lui-même. Nous laissons la parole à l'auteur.

Qu'est-ce qu'un hôtel? Ce mot signifie deux choses:

1° L'hôtellerie, c'est-à-dire le bâtiment où tous les voyageurs et les passants sont logés et nourris pour leur argent et qui a été aménagé et est employé dans ce but (hôtel au sens matériel du mot).

2° Sous le mot "hôtel", il nous faut aussi entendre le commerce qu'entraîne la tenue d'une hôtellerie (hôtel dans le sens industriel du mot).

C'est égal si un établissement de ce genre porte le nom d'auberge ou de pension, c'est un hôtel et il sera traité comme tel devant la loi. De même, une pension qui ne remplit pas les conditions citées plus haut, ne sera pas un hôtel, même si elle se donnait le nom d'hôtel. La qualité ne dépend non plus du fait que la concession a été accordée par l'autorité administrative ou non.

La seule chose qui importe pour donner à une maison la qualité d'hôtel, c'est qu'elle remplisse les conditions citées plus haut. Ceci n'empêche pas qu'entre hôtels il puisse exister des différences. Il y a des hôtels qui ont été ouverts pour satisfaire à un besoin spécial. On distingue selon la grandeur, selon l'architecture plus ou moins luxueuse du bâtiment, selon l'aménagement plus ou moins riche, selon le genre d'exploitation, des hôtels de premier, de deuxième et de troisième rang. Selon la durée de l'exploitation, l'on distingue des hôtels ouverts toute l'année et des hôtels de saison. Ces derniers sont ouverts de 3 à 5 mois par an, (cette durée est inexacte pour les hôtels ouverts durant la saison d'été, Réd.) et forment pour la Suisse à peu près la moitié des hôtels existants. On parle en outre d'hôtels de famille; ce sont là des maisons qui, par leur situation, leur installation et leur genre, pourront être surtout utilisées par des familles désirant faire de plus longs séjours. Enfin, il y a aussi les hôtels de passage, où les clients ne restent que peu de temps.

Le mobilier d'un hôtel comprend l'ensemble des objets mobiliers, mais ne pouvant être nécessaires à son exploitation. Les provisions de denrées alimentaires et autres, l'argent, etc., ne font donc pas partie du mobilier d'hôtel, puisque l'on ne peut les consommer. En revanche, les meubles, comme les lits, les tables, etc., le linge, le couvert, les ustensiles de cuisine et de cave, donc des choses que l'on rencontre dans chaque ménage, font partie du mobilier d'hôtel. Il est vrai que dans le mobilier d'hôtel ces objets sont en plus grand nombre que dans une maison particulière, et le couvert porte souvent le nom de l'hôtel ou un chiffre qui n'est pas personnel. Différents objets, comme les tables des salles à manger, ont une forme spéciale.

L'hôtel garni n'est pas un hôtel au sens primitif du mot, car il n'offre ou ne doit offrir à ses clients que la couche, sans la table. Mais par extension, on peut compter l'hôtel garni parmi les hôtels, car il remplit la condition principale de l'hôtel, en donnant la couche aux voyageurs. Le mobilier de l'hôtel garni doit être considéré comme mobilier d'hôtel au sens étendu du mot, et être assimilé au mobilier d'hôtel dans la question du droit d'hypothèque.

Après la définition des mots hôtel et mobilier d'hôtel, l'auteur parle de l'hypothèque du mobilier d'hôtel, considéré comme partie intégrante de l'hôtel, selon le Code autrichien, le Code français actuel et le Code allemand. Puis il traite la question de l'hypothèque du mobilier d'hôtel comme faisant partie intégrante de l'hôtel, selon le Code suisse. Nous faisons

part à nos lecteurs des points les plus saillants développés par l'auteur.

C'est le droit cantonal qui décide ce qui doit être considéré comme partie intégrante d'un immeuble. Les règlements cantonaux, d'après lesquels des objets mobiliers peuvent être considérés comme partie intégrante de l'immeuble, et en conséquence hypothéqués avec ce dernier, ont force de loi. Le fait que ces règlements aient été édictés avant ou après l'entrée en vigueur du Code suisse des obligations, ne changent rien à ce fait.

Les règlements diffèrent beaucoup d'un canton à l'autre. Genève et le Jura bernois ont adopté le Code civil français. Sur leur territoire, le mobilier d'hôtel peut être hypothéqué avec le mobilier de l'hôtel.

Selon le droit fribourgeois, le mobilier d'hôtel peut être hypothéqué avec le bâtiment. Le droit fribourgeois dérive en grande partie du C. c. fr.; il considère aussi le mobilier d'exploitation comme partie intégrante du bâtiment et cela dans une mesure encore plus étendue. Voilà ce qu'il prescrit:

"Sont immeubles par destination exclusive ou nécessaire, les choses que le propriétaire est présumé avoir destinées au service d'une maison, d'un fonds ou d'un établissement, pour en faire toujours partie, comme sont: 1° Les portes simples et doubles, les fenêtres simples et doubles, les volets, stores, tringles et les chantiers de cave. 2° Les ustensiles nécessaires à l'exploitation des ateliers et usines, tels que forges, papeteries, moulins et scieries..." C'est en se fondant sur ce règlement que la Cour d'appel de Fribourg a reconnu le mobilier du Kurhaus Schönberg comme partie intégrante du bâtiment, c'est-à-dire qu'il lui a reconnu qualité d'immeuble, dans son jugement du 21 janvier 1903, le motivant de la manière suivante: "...Il ressort de l'expertise que l'immeuble est incomplet et inutilisable sans les meubles, et que ces derniers n'ont leur valeur entière qu'autant qu'ils sont affectés à cet immeuble, que l'hôtel Kurhaus Schönberg est aménagé en vue d'un hôtel, que sa transformation en maison locative exigerait de nombreuses et coûteuses réparations; que cet immeuble, par suite de cette transformation, diminuerait de valeur, et que de même les meubles ne peuvent être vendus séparément du fonds, qu'en perdant une partie de leur valeur..." (La suite au prochain numéro).

Vols dans les hôtels.

Il est difficile de se préserver des voleurs. M. Müller, un habitué du café R. s'approprie journellement la boîte d'allumettes qui est fixée sur un pied de métal. Le garçon signale la chose au restaurateur: Mon cher ami, réplique celui-ci, ce Monsieur consomme pour 1 Mark par jour — fermons les yeux. Autre exemple: Une dame dine régulièrement à la brasserie; elle mange toujours seule. Chaque jour elle prend deux petits pains dans la corbeille à pain, un jour elle prit en outre plusieurs cure-dents. On remarqua ce haut fait, toutefois on se tut, il s'agissait d'une cliente de la maison. Soudain je m'aperçus de la disparition d'un petit verre à cognac; je supposais tout d'abord que le garçon l'avait emporté, quand j'entendis brusquement un bruit de verre, et je vis la dame palir: "Il est tombé à terre", murmura-t-elle. "Garçon, l'addition" cria l'époux de la dame, puis ils quittèrent la salle.

Il est avéré que les voyageurs emportent les allumettes et les cure-dents, et il est certain que allumettes et cure-dents figurent parmi les dépenses les moins importantes d'un hôtelier, aussi ne s'inquiète-t-il plus de cette disparition. Combien de larçons aurait-il à signaler s'il voulait les constater. Le vol de l'allumette et du nettoyeur des dents est devenu à la mode, de sorte qu'il est compréhensible que certains hôtels se servent largement soit d'allumettes, soit de cure-dents. Très peu d'entre eux font la réflexion que c'est en somme un larcin. Un restaurateur d'une petite ville dénonga un jour à l'autorité municipale un homme qui s'appropriait ainsi journellement toute une cassettes d'allumettes. Il fut condamné à 8 jours de prison. Combien ne pourrait-on pas découvrir de voleurs de ce genre dans les grandes villes?

Comme je me trouvais dans un restaurant de première classe d'une de nos grandes stations balnéaires, je fus surpris de trouver sur les tables des dessous de verres en carton. Savez-vous, me dit le restaurateur, combien on m'a volé en une semaine de dessous de verres en argent? — 30! — Qui vous les a pris? demandai-je. Il me répondit en riant: 7 ont été trouvés cachés dans le lit d'un voyageur, et 3 autres se trouvaient dans les poches de son veston d'intérieur. Il convint du vol et se retrancha derrière la kleptomane. — Et vous avez laissé partir ce Monsieur? — Non, il demeure encore chez moi; il paie de bons prix, et c'est un bon client.

Le tenancier d'un hôtel me raconta qu'il fournissait largement ses hôtes de bougies, mais qu'il était surpris de voir combien de voyageurs mettaient le reste de la bougie dans

leur malle. "Est-ce que vous faites payer la bougie à part? — Non! donc c'est du vol!"

L'argenterie attire, me disait un hôtelier de l'Allemagne du Nord, aussi les services, soit couteaux, fourchettes ou cuillers que je donne dans les chambres sont-ils en ruine. D'autre part il est extrêmement difficile de convaincre un voyageur de vol.

On trouve dans la table de nuit du voyageur A. trois cuillers en argent. Le sommelier s'en aperçoit; que doit-il faire? Pour quelle raison M. A. peut-il bien laisser trois cuillers en argent dans sa commode? Si M. A. part, et que le garçon ne voie plus les cuillers dans le meuble en question, on ne peut cependant pas accuser le voyageur de les avoir dérobés. Un autre domestique a pu les prendre et les remettre à la cuisine.

Combien de gens volent l'hôtelier sans le vouloir. Ici on emporte par mégarde une serviette; elle est très petite et on peut la confondre avec le mouchoir de poche. Ailleurs, c'est le table de 3 ans de l'avocat S. qui prend sur la table de l'hôtel une cuiller d'argent; ce n'est que plus tard qu'on remarque ce que la petite a caché dans son char d'enfant. Un enfant sait-il ce qu'il fait lorsqu'il emporte le bien d'autrui d'une table étrangère?

— Au salon de correspondance on trouve une quantité de papier à lettres et d'enveloppes de tous formats; combien y a-t-il d'hôtes qui les emportent? Celui qui le fait en cachette se considère bien comme un voleur dans le moment même, mais celui qui accapare une vingtaine de feuilles, sous les yeux de tout le monde a la conscience tranquille. Il se dit: "Cela ne me coûte rien. Un avis affiché contre le mur de la salle indique que le papier est mis gratuitement à la disposition du public." Que de fois un hôtelier constate-t-il combien les voyageurs se croient peu observés dans la salle de correspondance. Pendant un voyage dans l'Allemagne du Sud, un voyageur tomba brusquement malade à l'hôtel. Il fut obligé de garder le lit, et demanda à son ami son buvard qui se trouvait dans sa valise. Il ne faut pas me le faire apporter par le garçon, dit-il. — Et pourquoi pas? Mon ami se mit à rire: "Est-ce bien nécessaire qu'on voie les enveloppes des divers hôtels où j'ai passé?"

L'hôtelier sait que dans son train de maison il se produit des vols; il s'attend à quelques larcins. L'hôtelier qui, au moment de faire son bilan, constate qu'un grand nombre d'ustensiles ont disparus, se réjouit par contre d'un gros mouvement d'affaires. Là où il n'y a rien à voler il n'y a pas non plus une forte encaisse. C'est principalement dans les hôtels de premier rang, les plus élégants et parmi les hôtels les plus distingués qu'on trouve des voleurs. Souvent des objets en argent ou en or disparaissent. On connaît le voleur, mais on se fait, tant que le client laisse passablement d'argent dans la maison. Beaucoup de voyageurs parmi les plus riches et les plus notables prennent leur repas dans leur chambre. Le garçon met la table; il sait le nombre des services; il sert, et dessert avec un collègue; il manque deux fourchettes en or. On avisa aussitôt l'hôtelier — celui-ci sourit et se fait. Le lendemain la table est de nouveau servie; lorsqu'un dessert il manque une cuiller et un couteau. Ce que l'on communique de nouveau à l'hôtelier; celui-ci sourit et se fait. Le troisième jour il manque une cuiller, dans cette même chambre, au moment de desservir. Que fait alors l'hôtelier? Il se rend lui-même auprès de M. le Baron, et lui fait part de la chose. C'est probablement un de vos employés qui les aurais pris, répond le Baron. — Très certainement pas, répartit l'hôtelier, mes employés sont tous deux depuis vingt ans dans ma maison, et ils sont bien payés. Je suppose que ces objets ont été égarés par Mme la Baronne, ou par sa demoiselle de compagnie. — Le lendemain M. le Baron fait envoyer à la cuisine, les objets brusquement retrouvés.

La mode s'est répandue de se faire servir dans la chambre — et cela est malheureux — dit avec raison l'hôtelier. C'est Paris qui a donné l'exemple et le public international suit. Sans doute le garçon est responsable du service qu'il fait dans la chambre, mais combien de fois n'arrive-t-il pas qu'il s'aperçoit trop tard d'un vol. La disparition des services, du linge, du savon, de la porcelaine sont à l'ordre du jour.

Pour le petit repas on se sert d'une grande quantité d'assiettes et de plats — et il peut arriver que plus d'un objet disparaisse sans qu'on s'en aperçoive à temps à l'hôtel.

Malheureusement, il arrive qu'on prend l'honnête homme pour un voleur, et qu'on laisse courir le voleur en le considérant comme parfaitement honorable. Même lorsque les objets d'hôtel sont décorés des plus gros monogrammes cela n'arrête pas le voleur endurci et le kleptomane. Quant aux pertes, il serait bon que l'hôtelier puisse les déterminer chaque jour; il ne faut pas attendre jusqu'à l'inventaire de fin d'année pour constater le gros "déchet". Pour pouvoir exercer un contrôle sérieux, il faut avant tout établir une statistique exacte de tous les ustensiles qui se trouvent dans l'hôtel.

Dans un hôtel on surprit une dame du meilleur monde, en flagrant délit de vol. Comme

elle était seule dans la salle, l'hôtelier qui se trouvait derrière la portière la vit empocher six cuillers en argent; puis elle monta dans sa chambre. Quelques minutes s'étaient à peine écoulées, que l'hôtelier envoya à cette dame une facture à 6 cuillers d'argent à 4 Mk. soit: Mk. 24. Elle fut très effrayée, mais elle paya en ajoutant: "J'avais l'intention de dire à M. l'hôtelier que je désirais lui acheter ces cuillers." Un contrôle de service, aussitôt fait, démontra que plusieurs autres objets manquaient également; l'hôtelier se rendit alors personnellement auprès de la dame, il était accompagné de témoins, on ouvrit son coffre, et on y fit d'autres découvertes encore. La police fut nantie, et plusieurs hôtels, qui avaient été honorés de la visite de cette dame, rentrèrent en possession d'objets qui leur avait été dérobés.

De même que la souris retourne au lard et se fait prendre, de même le voleur, même le professionnel, finit par être découvert — mais la seulement où règne de l'ordre et de la surveillance. (La Cuisine et la Cave.)

Bakterienfreies Wasser. Eine Entdeckung von weittragender Bedeutung ist nach einer Notiz im vierten Heft der illustrierten naturwissenschaftlichen Monatsschrift, "Himmel und Erde" der amerikanische Bakteriologe Dr. Moore gemacht: dass zur Vernichtung von Bakterien im Trinkwasser eine erstaunlich geringe Kupfermenge erforderlich ist, die nach Erfüllung ihres Zweckes so rasch aus dem nummehr desinfizierten Wasser verschwindet, dass dasselbe ohne Schaden getrunken werden kann. Es genügt ein Zusatz von 1 Teil Kupfervitriol zu 1 Million Teilen Wasser, oder die Anbringung von Kupferplatten am Eingang eines Reservoirs, das mit einem mikrobenvergifteten Zufluss gespeist wird. Im Staate Kentucky wurde ein Reservoir von 1,140,000 Hektoliter dadurch gereinigt, dass man ein Boot, an dessen Heck Sack mit einem Meterzentner Kupfervitriol (= etwa 27 Liter Sulphat) herabhangen, mehrere Stunden auf dem Wasser hin und her rudern liess. Nach drei Tagen war das Wasser rein wohlgeschmeckt, keimfrei, und schon wenige Stunden nach der Desinfektion verschwand jede Spur von Kupfer aus dem Wasser. Das Verfahren kostete nur 12 1/2 Dollars! Die Reinigung der Rohrleitungen und Zisternen von Typhus- und Cholerabazillen erfolgt anderwärts durch eine Kupferlösung von 1: 100,000 binnen vier bis fünf Stunden. Daher besitzen die Chinesen gegen Choleraerkrankung vielfach Kupferzisternen. Sollten einschlägige Versuche bei uns zu gleich guten Resultaten führen, dann braucht in Zukunft kein Ort mehr unter infiziertem Wasser zu leiden.

Feuersichere Vorhänge. Nicht nur dort, wo Gas oder Petroleum gebrannt wird, sondern auch unter der Herrschaft des elektrischen Lichts sind Fenster Vorhänge und ähnliche Draperien der Sitz einer gewissen Feuergefahr. Professor Doremus aus Washington ist daher öffentlich dafür eingetreten, dass zunächst die Besitzer von Hotels dazu verpflichtet werden sollten, solche Vorhänge und auch andere feuergefährliche Ausstattungsgegenstände feuerfest zu machen. Zu diesem Zweck wird gleichzeitig ein billiges und wenig mühsames Verfahren vorgeschlagen, das auf die Verwendung von Ammoniakverbindungen abzielt. Man kaufe sich ein Pfund phosphorsaures Ammonium in irgend einer Drogerie, löse es im Wasser zu einer starken Lösung auf und halte diese zu ständigem Gebrauch in dem Waschraum aufbewahrt. Die Wäscherin muss, wenn sie die Gardinen zum Stärken vorbereitet, etwas von der Lösung in die Stärke hineingiesst, und dadurch wird das gewaschene Leinen für geraume Zeit feuersicher sein. Doremus empfiehlt das Mittel zur allgemeinsten Anwendung für jeden Hausstand, da seine Benutzung so leicht und billig bewirkt werden kann. Die Kosten sind so gering, dass selbst bei verhältnismässig grosser Wäsche einmal wöchentlich der Betrag in Pfennigen kaum anzugeben ist. Die Verwertung der Lösung ist nicht etwa auf Leinwand, Tüll oder andere Stoffe beschränkt, die nach der Wäsche gestärkt werden, sondern kann ganz allgemein auch auf Gegenstände ausgedehnt werden, die gar nicht in die Wäscheküche wandern; auch das Holzwerk an Fenstern und Türen und sogar der Fussboden oder Wandtäfelungen können mit der Lösung gewaschen und dadurch für geraume Zeit feuersicher gemacht werden.

Was Paris verzehrt. Eine Statistik, die den Warenverkauf in den Pariser Markthallen, dem "Bauch von Paris" Zolas, feststellt, gibt an, dass im vergangenen Jahre für 268 Mill. Franken Lebensmittel abgesetzt worden sind. Danach haben die Pariser, in runden Zahlen gerechnet, 51 Mill. Kilo Fleisch vom Schlächter verzehrt, 21 Mill. Kilo Geflügel und Wildpret, 15 Mill. Kilo Früchte und Gemüse, 6 Millionen Kilo Kresse, 4 Mill. Kilo Champignons, 39 Mill. Kilo Meerfrische sind verpeist worden, 2 Mill. Kilo Süsswasserfische, 10 Mill. Kilo Seemuscheln, 14 Mill. Kilo Butter, 306 Mill. Eier, 12 Mill. Kilo Käse. Dabei sind die verschiedenen Appetit anreizenden Gemüse des Hors-d'œuvres, die der Franzose so liebt, noch nicht gerechnet.

Knaben-Institut. Handelsschule.
Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
Pensionspreis 1200 Fr. jährlich. (324) Gegründet 1859.

Pour commerçants.

Dans station d'étrangers de 1^{er} ordre **Aux Plans sur Bex** à vendre propriété des mieux situées, comprenant 1 grand chalet pour pension d'étrangers et 1 contigu pour magasin avec terrain attenant. Affaire assurée. 262
S'adresser sous J. V. 774 poste-restante à Bex (Vaud).

Zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten **erstklassige Fremdenpension in Luzern**. Grosse Clientele. Anzahlung 50,000 Fr. **Agenten verboten**. Offerten unter Chiffre H 326 R an die Expedition der Hotel-Revue.

Direktor-Gérant

(eventuell Chef de réception in ganz grosses Haus). Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener und energischer Mann sucht Stellung als Direktor für den Winter oder Jahrestellung. Eintritt ersten November oder noch früher. Prima Referenzen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre H 322 R an die Exped. ds. Bl.

Kaufgesuch.

Schweiz. Hotelier mit Fr. 200,000.— Kapital würde in schweiz. Grossstadt oder an **erstklass. Fremdenplatz moderns und rentables** 1484

Hotel I. Rgs.

über 100 Betten kaufen. Jahresgeschäft bevorzugt. **Ohne Agent**. Seriöse Offerten unter H 2630 R an die Exped. ds. Bl.

Zu mieten event. zu kaufen gesucht Hotel-Pension

an einem Winterkurort von Hotelier mit Sommergeschäft. Offerten unter Chiffre H 274 R an die Exped. ds. Bl.

Für einen deutschen Kaufmann, 26 Jahre alt, strebsam, repräsentationsfähige Erscheinung, mit guten Umgangsformen, seit 2 Jahren in Sanatorium und Hotel tätig, wünsche zur weiteren Ausbildung wegen späterer Übernahme eines eigenen Geschäftes **Réception-Volontär-Stelle** (Sanatorium) eine in einem erstklassigen Hotel für die Wintersaison. 271
Geff. Offerten an **Hotel National, Fürth i. Bayern**.

Direktor ev. Oberkellner. Bewährter Fachmann, Schweizer, 33 Jahre alt, 4 Sprachen, seit 2 Jahren Leiter des grössten u. feinsten Aktienhotels eines holl. Nordseebades, sucht für sich allein oder in Gemeinschaft mit seiner ebenfalls tüchtigen und sprachkundigen Gattin Stellung nach dem Süden oder analogen Jahresposten nach der Schweiz. Disponibel 15. September. Prima Referenzen.
Offerten unter Chiffre H 272 R an die Exped. ds. Bl.

Fremdenpension Luzern zu verkaufen.

Alt renommiertes Geschäft an bester Lage, im **Fremdenviertel**, mit **prachtvoller unverbaubarer Aussicht**, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.
Anfragen unter J 3835 Lz befördern **Haasenstein & Vogler, Luzern**. (HK2587) 1481

Sichere, spurlose Vertilgung

jeder Art Ungeziefer,
Schwabenkäfer, Mäuse, Wanzen etc.



Ist dem verehrlichen Publikum geboten durch den Unterzeichneten. **Übernahme auf Verlangen alle Desinfizierungen persönlich und leiste jede Garantie für rasche und gründliche Ausrottung obigen Ungeziefers.** Ganz besonders ist zu beachten, dass nicht das geringste an Mobiliar oder an den Lokaltäten beschmutzt oder beschädigt wird. Diese Desinfizierungsmethode ist für **Hotel-Besitzer** besonders günstig, da diese Arbeit in der höchsten Saison von mir ausgeführt werden kann, ohne dass das Hotel-Personal im geringsten an seiner täglichen Arbeit gestört wird. Unter g nz bescheidenen Ansprüchen empfiehlt sich der Unterzeichnete. 267
Erstes, seit vierzig Jahren einziges Spezial-Desinfizierungsgeschäft am dem Platz Zürich.

A. Egli, Chemiker, Zürich V, Mainaustr. 52.

Zu verkaufen

in schönster Gegend des Berner Oberlandes eine gut frequentierte **Wirtschaft** mit grossem Tanzsaal, Terrasse, Kegelbahn, Remise, Stallungen und schönem Gemüsegarten. Anzahlung 10,000 Fr. Offerten unter Chiffre H 281 R an die Exped. ds. Bl.



MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900

Direktor

eines grossen Sommerhotels, A.-G., sucht die **Leitung eines Winter-Hotels**.

Könnte mit seinem ganzen, gut eingearbeiteten Personal die Führung eines solchen übernehmen.

Offerten unter Chiffre H 253 R an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten gut geführtes und komfortabel eingerichtete Hotel.

Zentralheizung, elektrisches Licht. Gute Rendite nachweisbar. Für tüchtigen Geschäftsmann prima Existenz. Nötiges Kapital 70—80,000 Fr. Ohne Barvermögen unnütz sich zu melden. Agenten verboten.

Offerten unter Chiffre H 261 R an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger, energischer und erfahrener Fachmann, Deutscher, 29 Jahre alt, mit gewandten Umgangsformen, deutsch, franz., englisch perfekt, sucht per Winter 1906/07 Posten als

Direktor oder Chef de réception in gutem Hause, auch Jahresposten. Zahlreiche Beziehungen, Ia. Referenzen.

Offerten unter Chiffre H 280 R an die Exped. ds. Bl.

Gelegenheitskauf.

In sehr industriellem Platze im Kanton Aargau ist altershalber eine **Wirtschaft mit kleiner Oekonomie zu verkaufen**. Ausser dem solid gebauten Wirtschaftsgebäude gehört ein zweites Wohngebäude dazu, ferner noch Oekonomiegebäude, Gartenwirtschaft, 2 Jucharten Obstwachs. Preis günstig. Gute Rendite nachweisbar.

Offerten unter Chiffre H 283 R an die Exped. ds. Bl.

Hotelierrfamilie sucht über den Winter in der Schweiz, Italien oder Riviera mittelgrosse

möblierte Fremdenpension

ev. auch Hotelrestaurant (Jahresgeschäft bevorzugt) zu mieten. Geff. ausführliche Offerten unter Chiffre H 270 R an die Exped. ds. Bl.

Oberkellner-Geschäftsführer (Direktor)

Ein in besten Jahren stehender, sprachkundiger

sucht vom 1. Oktober ab anderweitiges Engagement.

Offerten an **W. G. N. 65, Luzern, postlagernd**.

Zu verkaufen.

In einer grossen Schweizerstadt ist ausserordentlicher Verhältnisse halber ein fast neues, modernes und komfortabel eingerichtetes **Hotel II. Ranges** mit prachtvollen, sehr geräumigen Restaurations- und Wirtschaftslokalitäten (den schönsten am Platze), Billards, Kegelbahnen etc. sofort zu verkaufen event. zu verpachten.

Tüchtigen, gewandten Hotelfachleuten wäre hier eine einzige Gelegenheit geboten, mit wenig Kapital ein erträgliches, sehr zukunftsreiches Objekt zu billigem Preise zu erwerben.

Genauere Auskunft durch Chiffre **V 4747 Q Haasenstein & Vogler, Basel**. (HL2642) 1487

Direktor - Chef de réception.

Tüchtiger, erfahrener Fachmann, Schweizer, vier Hauptsprachen und spanisch perfekt, anfangs 30er, der schon ähnliche Stelle innegehabt und gegenwärtig Grand Hotel Chianciano (Prov. Siena, Italien) leitet, sucht ab 1. November event. auch früher analoge Saison- oder Jahresstelle. Prima Referenzen aus nur erstklassigen Häusern zu Diensten.

Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 239 R.

HOTELIER

expérimenté, propriétaire d'un hôtel de 1^{er} ordre en Suisse, saison d'été, cherche pour la saison d'hiver

Direction ou Gérance

d'un bon hôtel à la Riviera ou ailleurs.

Adresser les offres sous **H 265 R** à l'adm. du journal.

DIRECTEUR - CHEF DE RECEPTION

30 ans, marié, dirigeant depuis plusieurs saisons d'été hôtel de tout 1^{er} ordre (200 lits) dans les Vosges, cherche pour la saison d'hiver direction d'un hôtel dans le midi ou ailleurs. Sa femme, connaissant la partie à fond, pourrait aussi s'occuper dans l'affaire.

Adr. les offres à l'adm. du journal sous chiffre **H 255 R**.

Routinierter Fachmann, gesetzten Alters, 4 Sprachen, flottes Korrespondent, mit eigenem Geschäft, wünscht für die Wintermonate Engagement, vorzugsweise als

Direktor oder Oberkellner.

Beste Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 290 R** an die Exped. ds. Bl.

Kleineres Passanten-Kotel

mit Café-Restaurant, an vorzüglicher Lage, ist besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Jahresbetrieb. Prima Existenz für kapitalkräftigen Fachmann. Anzahlung mindestens **20,000 Franken**. Nähere Auskunft erteilt unter Chiffre **O 701 G Orell Füssli, Annoncen, St. Gallen**. 1489



ist zum Reinigen von Teppichen ohne zu klopfen

unerreicht!
Keine lästigen, Krankheit erregenden Bazillen!

Kein Staub mehr!
Höchste Auszeichnungen.

The Perolin Comp.
Kreuzlingen (Thurg.)
Verlangen Sie Prospekt.
(K 2359) 254

Ein gut gehendes Hotel in Rom,

70 Fremdenzimmer, wegen Krankheit des Besitzers zu übernehmen.

Offerten unter Chiffre H 278 R an die Exp. ds. Bl.

A VENDRE

Chalet-hôtel de Montriond, vallée de Morzine près Thonon-les-bains, 1000 m d'alt., lumière électrique, eau de source abondante, au bord d'un lac de 4 hectares, au milieu de superbes forêts de sapins, routes très carrossables, clientèle fidèle, site exceptionnel pour repos, chasse, pêche et excursions, affaire de grand avenir. S'adresser à **Mr. Geny, Boulevard des Vallées, Thonon-les-Bains**. 275

Nach Indien

werden in Hotel I. Ranges gesucht

Ein tüchtiger Chef de cuisine,

gelernter Patissier, Elsässer oder Schweizer, etwas englisch sprechend, bevorzugt. Gehalt 375 Fr. pro Monat und steigend bis zu 500 Fr. innerhalb 3 Jahren. Hin- und Rückreise vergütet und bei mindestens 3jährigem Verbleiben auch die Rückreise. Ferner

Eine tüchtige Gouvernante

für Zimmer und Lingerie, etwas englisch sprechend, hoher Gehalt. Reiseschädigung wie oben. Für Beide Eintritt ungefähr Mitte September.

Offerten unter Chiffre **H 284 R** an die Exp. d. Bl.

Gesucht.

Tüchtige Hotelierrfamilie mit gutem Sommergeschäft sucht für Herbst-, Winter- und Frühjahrs-Saison ein **Hotel** oder eine **Pension zu pachten** oder den Betrieb zu übernehmen, im Tessin oder im Süden.

Offerten unter Chiffre **H 285 R** an die Exped. ds. Bl.

Sommelier (1er)

38 ans, parlant 4 langues, ayant déjà travaillé en Egypte, cherche place de saison d'hiver. Bonnes références, accepterait aussi place de concierge dans grande maison.

Adresser les offres sous chiffre **H 671 R** à l'administration du journal.

Direktor, event. Direktor - Chef de réception,

gegenwärtig in gleicher Stellung in einem der ersten Hotels des Berner Oberlandes, sucht Stellung für kommenden Winter. Prima Referenzen zu Diensten.

Offerten unter Chiffre **H 288 R** an die Exp. ds. Bl.

Grande propriété à vendre

à MENTON (Côte d'Azur)

sur une colline, à 5 minutes de la gare de Menton. Position splendide pour construire

un grand hôtel, une grande villa-pension ou Sanatorium. Bien abrité, jardin naturel, bois de sapins, d'oliviers, de citronniers et d'orangers. Vue très étendue sur la mer, la ville et les montagnes. Très bonne route carrossable, conduisant jusqu'au plateau de la propriété. Possibilité très facile de construire un funiculaire. Facilités de paiement.

Pour renseignements s'adresser au propriétaire, **M. Enea Corbetta à Menton**. 289

Impartial!

Tel sera le choix que nous ferons des meilleurs organes de publicité à vous proposer pour l'insertion des annonces et réclames que vous voudrez bien transmettre aux journaux suisses par l'intermédiaire de l'UNION-RECLAME à LAUSANNE et LUCERNE

Union des Journaux suisses pour la Publicité.

MONTREUX Hotel Eden.

In allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal.

Modernster Komfort. Garten. Fallegger-Wyrsh, Bes.

Praktisch für Hotels!

Ausnahme-Offerte in billigen Lederpapier- Pantoffeln

nur soweit der Vorrat reicht, naturbraun Mk. 4.75, farbig Mk. 6. -- per 100 Paar mit oder ohne Firmindruck, Porto (innerhalb Deutschland) und Verpackung frei gegen Vorauszahlung oder gegen K2455. -- Nachnahme zuzüglich Nachnahmespesen. 2951

Industrie-Werk H. Thiemann, Dessau.

Zu mieten gesucht

event. zu kaufen gesucht von kapitalkräftigem Hotelier auf kommenden Herbst oder Frühling: 2949 nachweisbar rentables Hotel I. oder ganz prima II. Ranges, mit 70 à 100 Betten, allen modernen Ansprüchen genügend. Gefl. Offerten mit Detailangaben, unter J 3560 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. HK2428

Schöne Glashalle

bereits neu, 14x4 Meter, wegen Umbaute auf nächsten Herbst zu verkaufen.

Besichtigung jederzeit gestattet. 264

Anfragen an Postfach 1238, Luzern.

Fischer & Kiefer, Karlsruhe, Filiale Zürich

(F. Bock & Cie.)

Medaillen Chicago 1893 Apparate- und Metallwaren-Fabrik Medaillen Paris 1900

Ingenieur-Bureau

für Zentralheizungs-, Ventilations- und gesundheitstechnische Anlagen.

Besondere Spezialität: Badetechnische Anlagen modernster Ausstattung nach neuesten und vollkommnesten Modellen eigener und patentierter Systeme. Fabrikation und Installation kompletter maschineller Einrichtungen für Brenneisen, Mineralwasser- und Schaumwein-Fabriken. (B 519)

Ia. Referenzen.

Kaufmännischer Leiter eines grossen Hotels wünscht sich eventuell schon auf kommenden Winter zu verändern. Bewerber bündelt sich momentan noch in fester Stellung. — Offerten unter Chiffre H 263 R an die Exp. ds. Bl.

Auswind-Maschine

mit Regulierschraube und doppelter Federung. Beste, solideste Konstruktion mit prima Gummivalzen. Schadhaft gewordene Walzen können bei mir gegen neue ersetzt werden.

H. Specker's Wwe.
(2929) Zürich (J. 1849)
Kuttelgasse 19, mittl. Bahnhofstr.

Chef de réception et caissier.

Jeune homme, propriétaire et directeur d'un grand hôtel de station d'été désire place comme chef de réception dans hôtel 1er ordre de la Riviera ou dans un bureau d'administration d'un grand hôtel, saison d'hiver 1906/07. — Offres sous chiffres K 2554 à l'Union-Reclame à Lucerne. 1475

Das Neueste in Servietten

Leinen- und Fantasieleidens. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten

Für Bahnhofbuffets
Einkwickelpapier
Sandwiches
etc.

Schweiz. Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel

Zu mieten gesucht

gut eingeführte FL2641

Fremden-Pension,

Saison- oder Jahresgeschäft. 1468
Offerten unter Chiffre OH6800 an Orell Füssli, Annoncen, Bern

A remettre

en France, hôtel de 35 chambres, jouissant d'une excellente réputation et faisant un chiffre d'affaires rémunérateur. S'adresser à MM. Herron-Guyotet, Arbitres de Commerce, 10, rue Petitot, Genève. (HK2597)

Kotel-Verkauf

San Remo.

Vorzügliches Familienhotel in schöner Lage mit prächtiger Aussicht auf Meer und Gebirge mit schattigen Garten, guten Südzimmern, Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder etc. ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter ZY 7649 an Rudolf Mosse, Zürich. (MK2601) 1483

RAPALLO b. Genua.

Eine Fremden-Pension, neu erbaut, in bester Südlage, 24 Zimmer und Gesellschaftsräume, nicht möbliert, sofort zu vermieten. Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. Offerten an Avv. Paolo Zunino, Via S. Lorenzo 13, Genua. (HK2589) 1480

A remettre à Genève

Rue du Cendrier
Hôtel de l'Univers.
S'adresser: Office des Fillites, Genève. (HK2637) 1482

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog

ca. 1000 fotogr. Abbildungen über garantierte Uhren, Gold- & Silber- Waren

E. Leicht-Mayer & Cie.
Luzern
28 bei der Hofkirche

Zu verkaufen

kleineres gutrenommirtes 2941

HOTEL

mit schattigem Garten an belebtem Fremdenplatze des Berner Oberlandes. Anskunt erteilt Brupbacher-Grau, Toblerstr. 36, Zürich II. (mk2939)

FABRIQUE DE MEUBLES

EN STYLE ANCIEN ET EN MODERNE STYLE
LA PLUS IMPORTANTE DE LA SUISSE — MAISON FONDÉE EN 1860

ZEHNLE & BUSSINGER

BALE

INSTALLATIONS COMPLÈTES POUR HOTELS

DE TOUS ORDRES
AUX PRIX LES PLUS AVANTAGEUX

BUREAU SPÉCIAL D'ARCHITECTURE
DESSINS ET DEVIS SUR DEMANDE

PRINCIPALES RÉFÉRENCES:

Orsi König	Basel	Schweizerhof	Lucerne	Coursaal	Montreux
Schweizerhof	Schwarzen & Rigi	Salines	Rheinfelden	Gd. Hôtel et des Alpes	Nice, (1907)
Metropole	Krone	Schützen	St. Moritz	Cour Palace	Cour
Balances	Engelberg	Palace Hôtel	Montreux	Sanal. Dr. Widmer u. Territet	
Continental	Victoria	Regina-Jungfrau	Schweizerhof	Sanatorium Gd. Hôtel Lysin	
Burghof	Victoria	Regina-Jungfrau	Schweizerhof	Splendid	Evian-les-Bains
Sonnenberg	Victoria	Regina-Jungfrau	Schweizerhof	Monney	Gd. Restaurant Porte des Alpes
Victoria	Victoria	Regina-Jungfrau	Schweizerhof	Splendid	Gd. Restaurant Porte des Alpes
Regina-Jungfrau	Victoria	Regina-Jungfrau	Schweizerhof	Splendid	Gd. Restaurant Porte des Alpes

Für mein Sanatorium Villa Quisisana zu San Remo (Italien) suche ich per 1. Oktober 1906 einen in allen Zweigen des Hotelwesens durchaus tüchtigen, energischen, mit prima Referenzen versehenen

Geschäftsführer,

ausserdem eine gewandte, erfahrene

Directrice

für Küche, Office und Etagen. 276
Offerten mit Zeugnissen, Photographien und Gehaltsansprüchen an Dr. Curt Stern, Kuranstalt Engelberg (Schweiz).

Hotelbesitzer und Alle,

die gut schlafen wollen,

kauft keine altmodische, gepolsterte, staubfangende Federmatratzen, sondern verlangt überall

Ruchser's Gesundheits-Matratzen,

die zugleich sehr elastisch, elegant und unverwüsthlich sind.

NB. Nicht zu verwechseln mit den vielgepriesenen sog. Paradiesfabrikaten. In den Möbelhandlungen gefl. ausdrücklich obige Schutzmarke verlangen, wo nicht erhältlich, direkt in der Matratzenfabrik G. Ruchser, Zürich IV (Kronenstrasse 40). (K2534) 2922

Personal-Anzeiger. Moniteur des Vacances.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'exoédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung 2.—
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht inbegriffen.

Belagnummen werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Inserion verbilligt.

Casseroller gesucht als Ersatz, wegen Militärdienst, für 3 Wochen, von Ende August an. Chiffre 626

Chef, Jüngerer, oder Chefköchin, p. 15. September gesucht (Zeugnisausschnitten u. Gehaltsansprüche erbeten). Chiffre 669

Gesucht nach Cannes, für Haus I. Ranges: 1 **Gouvernante** (Econome) (80 Fr. per Monat) 2 Köchinnen, 2 Hausfrauen, Saisonlauer bis Mitte Mai: 1 tüchtiger **Fräulein**, franz. sprechend: 1 **Lingère**, welche schon gleichen Posten bekleidet hat ebenfalls franz. sprechend. Chiffre 532

Gesucht für sofort ein **Liffler** und eine **II. Lingère**. Hôtel du Château, Ouchy. (67)

Gesucht für Hotel erster Ranges der franz. Riviera, auf 2 kommende Wintersaison: 1 **Econome**- und **Küchenguvernante**, 3 **Portiers d'étage**, 3 **Femmes de chambre**, 1 **Kaffeeköchin**, 3 **Châsseurs**. (Zeugnisausschnitten, Photographie und Retourmarke erbeten. Chiffre 596

Gesucht in erstkl. Hotel Italiens: 1 **Küchenguvernante**, G. tüchtig, bestempfehlen, auf Anfang September; 1 **Sekretär-Volontär**, sprachkundig, mit guten Referenzen. Zeugnisausschnitten und Photographie erbeten. Chiffre 601

Gesucht in erstkl. Hotel nach Egypten: 1 durchaus tüchtige, **gerate Lingère** und 1 **Office**- und **Etangenguvernante**. Bewerberinnen müssen ganz prima Referenzen besitzen. Chiffre 598

Gesucht für sofort, in erstkl. Hotel Zürichs (Jahresstellen): **G. Saucier**, 1 **Entremetteur**, 1 **Casseroller**. Ch. 636

Gesucht an die Riviera, für kommende Wintersaison, in erstkl. klassischer aber kleineres Haus: eine tüchtige **Küchen- und Lingère-Gouvernante**, eine **Kaffeeköchin**, die sich auch anderen Küchenarbeiten unterzieht, eine **Badmistlerin** und **Masseuse** reiferen Alters. Es wollen sich nur solche mit besten Referenzen resp. Zeugnissen unter Beifügen dieser und ihrer Photographie melden. Chiffre 660

Gesucht für sofortigen Eintritt, nach der franz. Schweiz: ein junger, selbständiger **Koch**; ein **Kochvolontär**, muss schon in Hotelkiche gearbeitet haben; ein jüngerer **Casseroller**, mit Kenntn. Ende August; 2 tüchtige **Saalkücher**, heider Sprachen mächtig; 1 selbständiges **Zimmermädchen**, deutsch u. französisch sprechend; 1 jüngerer **Portier**, welcher auch den Bedienung zu machen hat, deutsch u. franz. sprechend; Zeugnisausschnitten, Photographie, Altersangabe und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 642

Gesucht für ein Hotel der franz. Schweiz, zum halbjährigen Eintritt: ein **Kellnervolontär** oder **Lehrling** und ein junger **Bursche** als **Kommisvontär**. Chiffre 634

Gouvernante d'économat. On demande pour hôtel de tout premier ordre sur le Littoral, avec entrée le 1^{er} décembre, une première gouvernante d'économat. Adresser les offres et références à l'Hôtel Pate, Aix-les-Bains. (64)

Kochvolontär. Gesucht zu sofortigen Eintritt ein Küchenvolontär. Neu-Schweizerhaus, Luzern. (613)

Köchin, tüchtige, gesucht auf 1. September, für das Privatküchenhaus Winterthur. Zeugnisse erbeten. (541)

Köchin gesucht auf 1. Oktober. Jahresstelle. Hoher Gehalt. Zeugnisausschnitten u. Photographie an Hotel Lutman, Bagn. (52)

Sekretäre. Deux maisons de premier ordre sur la Riviera sion premier secrétaire est demandé, parlant les langues; très bon comptable et apte à aller à la réception. S'adresser avec photographie et copies des certificats: H. V., poste restante Nice, (507)

Sekretär. Gesucht für mittelgrosses Familienhotel I. Ranges von St. Moritz, mit Eintritt auf Ende August-Anfang Sept. für Jahresstelle, ein jüngerer, tüchtiger Sekretär, der drei Hauptsprachen (event. auch Italienisch) in Wort und Schrift mächtig, mit guter, schöner Schrift. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsanspr. erbeten. Chiffre 528

Sekretär. Gesucht für grosses Hotel, romanisierter Sekretär (Schweizer), die drei Hauptsprachen absolut beherrschend; Alter 25 bis 30 Jahre. Jahresstelle. Eintritt Ende Oktober. Eine prima Referenzen munitz sich zu melden. Chiffre 588

Sekretär. Gesucht auf Ende August oder Anfang September für ein mittelgrosses Familienhotel I. Ranges Arossa ein jüngerer, tüchtiger Sekretär, der drei Hauptsprachen mächtig. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 592

Sekretär-Kassier, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig und in der Réception bewandert, gesucht auf 1. September. Jahresstelle. Adresse: G. Heim, Hotel National, Strassburg I. E. (588)

On demande pour maison de premier ordre à la Riviera: 1 **secrétaire-volontaire**, parlant l'anglais; 3 **femmes de chambre**; 1 **cocher d'omnibus**; 2 **garçons de salle**; 1 **liffler**; 1 **gouvernante d'économat**. Ch. 525

On demande: 1 **cuisinier** pour commencement de septembre ainsi qu'un jeune **volontaire** pour la cuisine. Tous deux doivent savoir le français. S'adresser à l'Hôtel Châtelard, Glaris. (456)

Saalkellner. Nach Bregenz am Bodensee, in Eitenberger's Hotel Montfort, zum sofortigen Eintritt gesucht tüchtiger Saalkellner. Lohn Kr. 30 per Monat. Zeugnisausschnitten, Photographie und Retourmarke erbeten. (519)

Serviertochter, gewandt für besseren Restaurationsbetrieb, 16-17 Jahre alt, gut französisch, Offerten mit Zeugnisausschnitten u. Photographie an: Bahnhofhotel Falken, Schwingen (Basel), (525)

Zimmerkellner, gewandt, gesucht für sofort, im Grand Hôtel & Kurhaus, Mürren. Zeugn. u. Photographie erbeten. (609)

Zimmermädchen. Gesucht per 1. September seriöses, tüchtiges Zimmermädchen, beider Sprachen mächtig. Thierler die schon in Geschäften in diesem Hause gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Jahresstelle. Photographie und Zeugnisausschnitten an: Hotel Götter Terminus, Aarau. (607)

Stellengesuche - Demandes de places

Schweiz Ausland
Erstmals Insertion
Jede umschriebene Stelle
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.

Bureau & Reception

Buchhalterin, nur deutsch sprechend, welche bereits in Hotel und Sanatorien tätig war und gute Referenzen aufweisen kann, sucht entsprechenden Posten. Chiffre 556

Bureau-Volontär, Kaufmann, Süddeutscher, 23 Jahre alt, in grösseren Manufaktur- und Kolonialwarenhandlungen, in allen vornehmsten Sprachen, in Wort und Schrift mündlich, mit guten Vorkenntnissen im Englischen, sucht per 1. Oktober Volontärstelle in gutes Haus, gegen freie Station, Wirtskautort bevorzugt. Chiffre 524

Bureau-Volontärin, Junge, gebildete Hotelier-Tochter, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stellung in einem grossen Hotel, unterstellt wäre und Familienanschluss finden könnte. Ch. 328

Chef de réception, avec références de tout premier ordre, ayant place stable pour l'été dans un des premiers établissements de la Suisse, cherche place pour l'hiver. Ch. 262

Directeur-chef de réception, Suisse, célibataire, cherche place dans maison de premier ordre, pour la saison d'hiver ou à l'année. Références à disposition. Chiffre 399

Directeur-Chef de réception, Erfahrener Fachmann, 44 Hauptsprachen vollkommen mächtig, repräsentationstüchtig, mit der Reception vertraut, sucht auf Oktober oder später Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 507

Gouvernante-Sekretärin, Fräulein, der drei Hauptsprachen mächtig, im Hotelwesen tüchtig und gewandt, ebenso mit der Reception vertraut, sucht auf Oktober oder Herbst. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 551

Secrétaire, Je cherche pour un jeune Allemand, parlant et écrivant les 3 langues, ayant travaillé 25 ans dans une banque de 10 ans de service militaire, en tant que secrétaire, secrétaire au caissier, dans bonne maison à Mül, pour la saison d'hiver. Adr. les offres à L. Degmann, Hôtel des Palmiers, Montreux. (513)

Secrétaire-caissier (II), Suisse, 32 ans, parlant français, allemand et assez bien anglais, non comptable, actuellement secrétaire-caissier dans un grand hôtel en Suisse, cherche place analogue pour l'hiver. Chiffre 435

Secrétaire-caissier, de nationalité suisse, parlant les 3 langues, actuellement secrétaire dans un grand hôtel en Suisse, cherche place analogue pour l'hiver. Références et photographie à disposition. Chiffre 456

Secrétaire-caissier-chef de réception, Allemand, 29 ans, 17 cm, présentant très bien, non comptable, écrivant et traitant couramment les quatre langues principales, ayant travaillé comme sommelier dans de nombreuses maisons de premier ordre, parlant et écrivant les 3 langues, France, Angleterre, Allemagne, Italien, cherche place pour l'hiver. Envoyer les offres à G. E. Chef de réception, Hôtel Royal, Dinard, Bretagne. (526)

Secrétaire-caissier-chef de réception, Suisse, 30 ans, dans parlant 3 langues, excellentes références, parlant et écrivant les 3 langues, cherche place dans un hôtel, pour sa perfection dans le français, allemand, anglais, italien, s'adresser à L. Degmann, Hôtel des Palmiers, Montreux. (534)

Secrétaire-volontaire, Suisse, 26 ans, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre, parlant et écrivant les 3 langues, cherche place dans un hôtel, pour sa perfection dans le français, allemand, anglais, italien, s'adresser à L. Degmann, Hôtel des Palmiers, Montreux. (534)

Secrétaire-volontaire, Suisse, 26 ans, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre, parlant et écrivant les 3 langues, cherche place dans un hôtel, pour sa perfection dans le français, allemand, anglais, italien, s'adresser à L. Degmann, Hôtel des Palmiers, Montreux. (534)

Sekretär, Schweizer, 25 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sowie mit der amerik. Buchhaltung vertraut, sucht Winterengagement. Eintritt ab 1. Oktober. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Chiffre 512

Sekretär, Schweizer, 23jährig, mit guter Schulbildung, seit 10 Jahren als Kellner in prima Häusern des In- und Auslandes tätig, sucht im Herbst, Winter und Sommer, eine Stelle als Sekretär. Winterstation Stelle als Sekretär. Chiffre 668

Sekretär, 22 Jahre alt, mit dem Kolonnensystem und der doppelten Buchführung vertraut, Maschinenreiber, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht ähnlichen Posten. Chiffre 667

Sekretär (II), Serbischer, junger Mann, 22 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, fachkundig und tüchtig, kommt, zur Verfügung für den Winter, in ein Hotel, in der Schweiz, im Dezember event. später Stelle als II. Sekretär. Beste Referenzen. Chiffre 570

Sekretär (II), für Winterstelle, empfiehlt Dir. Deglacom, Nyon, Schweiz. Chiffre 576

Sekretär-Chef de réception, Schweizer, 25 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, zur Zeit als I. Sekretär in Hotel I. Ranges tätig, mit prima Zeugnisse, sucht Engagement für kommende Winterstation nach dem Süden. Offerten unter A. B., poste restante Char. (410)

Sekretär-Chef de réception, Deutschschweizer, 25 Jahre, S. alt, der franz. und engl. Sprache in Wort und Schrift mündlich, in der Buchhaltung und Reception tüchtig, sucht auf Oktober oder später, dieses Engagement für den Winter, event. Jahresstelle. Chiffre 374

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Mitte der 30er, 20 Jahre, 17 cm, französisch, deutsch, englisch, italienisch, spanisch, portugiesisch, russisch, griechisch, türkisch, in allen Teilen der Hotelbranche erfahren, sucht Winter-eventuell Jahresengagement. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 552

Sekretär-Kassier (erster), Süddeutscher, energisch und repräsentationstüchtig, in russisch und englisch sprechend, perfekt in der Buchhaltung (Kolonnensystem) sowie in sämtlichen aus Fach einschlägigen Arbeiten, kaufmann. gebildet, Sektorkarriere durchgemacht, mit prima Zeugnissen usw. rät. Hinzun., gegenwärtig noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Chiffre 344

Sekretär-Kassier, 35 Jahre, der 3 Hauptsprachen und der Hotelbuchhaltung mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle, Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 576

Sekretär-Kontrollleur, Bündner, militärisch, sprachkundig, mit schöner Handschrift, mit prima Zeugnisse, gegenwärtig als Kontrollleur in einem der ersten Hotels des Engadin tätig, sucht analoge Stelle für den Winter. Chiffre 373

Sekretär-Volontär, Junger Schweizer, 22 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf Oktober oder später, diese Stellung als Sekretär-Volontär, um sich in der Hotelbranche auszubilden. Chiffre 530

Sekretär-Volontär, Junger Mann von 25 Jahren, der deutschen und englischen Sprache mächtig, kaufmännisch gebildet, der drei Hauptsprachen mächtig, in allen Teilen der Hotelbranche erfahren, sucht Winter-eventuell Jahresengagement. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 552

Sekretär-Volontär, Junger Deutscher, 30 Jahre, sucht Stelle als Sekretär oder Sekretär-Volontär. Eintritt per 1. oder 15. Oktober. Chiffre 664

Sekretärin, deutsch, franz. und englisch sprechend, in der Buchhaltung (Kolonnensystem) bewandert, sucht Stelle für kommende Winterstation, unter bescheidenen Ansprüchen. Ch. 605

Sekretärin, Fräulein, gebeten Alters, der 4 Hauptsprachen mächtig, in allen vornehmsten Sprachen, in Wort und Schrift in der Hotelbranche tätig, sucht für den Winter entsprechende Stellung im Süden oder einem Winterort der Schweiz. Würde auch Posten als Etagegouvernante oder Stütze der Hausfrau annehmen. Chiffre 659

Sekretärin, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, im Hotelbereich bewandert, mit Hotelbuchführung vertraut, repräsentationstüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht Winter- und Winterengagement in gutem Hause. Chiffre 552

Sekretärin, deutsch, englisch, und franz. sprechend, in der Hotelbuchhaltung bewandert, sucht auf Ende September oder Anfang Oktober, eine bescheidenen Anspruchs, nach Frau Schweiz. Chiffre 424

Sekretärin-Kassierin, der drei Hauptsprachen mächtig, mit 3 Jahren Berufserfahrung, repräsentationstüchtig, sucht Engagement in Hotel I. Ranges, event. auch als Etagegouvernante. Beste Zeugnisse erster Häuser. Chiffre 630

Salle & Restaurant

Apprenti sommelier, Jeune homme, 17 ans, parlant français et italien, cherche place comme tel dans un hôtel, pour le premier ordre, de préférence en Italie. Chiffre 502

Büfettende, Junge, in jedem Service erfahrene Büfettende, sucht Stelle in Bahnhofs- oder besserem Restaurant, sucht Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre A. B. 400 poste restante Wetzhausen (Appenzel). (432)

Kellnerlehrling, Jungling v. 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung und Kenntnis der französischen Sprache, welcher schon als Liferer tätig war, sucht Kellnerlehre in besserem Hotel nach der franz. Schweiz. Photographie und Referenzen zu Diensten. Chiffre 563

Maitre d'hôtel, Suisse, 31 ans, ayant travaillé plusieurs années dans différents hôtels, excellentes références, désire engagement pour 30 septembre au plus tard. Copies de certificats et photographie à disposition. Chiffre 497

Oberkellner, Schweizer, 31 Jahre alt, seriös und gewandt, sucht Stelle in Bahnhofs- oder besserem Restaurant, sucht Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre A. B. 400 poste restante Wetzhausen (Appenzel). (432)

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Oberkellner, 29 Jahre, gewandt, solid und sprachkundig, mit Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht Stellung für den Winter, in einem Hause; zur Zeit in Saisonstelle, Antritt Ende September. Beste Zeugnisse und Referenzen. Ch. 437

Obersaltler, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für Herbst- u. Winterstation, ev. Jahresengagement. Ch. 641

Restaurationskellnerin, Zuverlässige Tochter, gut gebildet, im Saal- und Restaurantdienst durchaus gewandt, sucht auf Oktober oder Winterstation, in gutem Hotel, als Kellnerin. Referenzen u. Photographie zu Diensten. Chiffre 591

Saalherbtochter, Junge, alleinstehende Tochter, deutsch und franz. sprechend, gegenwärtig in guter Pension tätig, wünscht sich zu verändern, in gutem Hause, in dem sie als Saalherbtochter gründlich erlernen könnte. Photographie und Referenzen zu Diensten. Chiffre 610

Saaltochter (erste), selbständig und gewandt, mit prima Zeugnisse, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Engagement auf die Herbststation, an die italienischen Seen, in mittelgrosses Hotel oder als Saaltochter in grosses Hotel. Ch. 367

Saaltochter (erste), im Hotelwesen erfahrene Tochter, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht auf Oktober oder Winterstation, in gutem Hotel, als Saaltochter, auf Herbst und Winter, am liebsten nach Italien. Zeugnisse, Referenzen u. Photographie zu Diensten. Chiffre 640

Saaltochter, Eine ehrbare Tochter, welche den Service der Saalherbtochter, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 647

Saaltochter, Junge, bescheidenere Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, wünscht Saison- oder Jahresstelle als Saaltochter in einem Hotel. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 656

Saaltochter, Junge, nette, im Service gewandte Tochter, deutsch und franz. sprechend, sucht auf kommende Saison, in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 647

Saaltochter, Junge, intelligente Tochter, im Saal- und Service tüchtig, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht auf Oktober oder Winterstation, in gutem Hotel, als Saaltochter, auf Herbst und Winter, am liebsten nach Italien. Zeugnisse, Referenzen u. Photographie zu Diensten. Chiffre 553

Saaltochter, Junge, nette Tochter, welche diesen Sommer in der Hotelbranche tätig war, sucht für kommenden Winter, in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 647

Saaltochter, Zwei einfache, im Service tüchtige Töchter, aus guter Familie, deutsch u. franz. sprechend, suchen Stelle für den Winter, in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 647

Serviertochter, Junge Tochter, deutsch, französisch, italienisch und etwas englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht auf Oktober oder Winterstation, in gutem Hotel, als Saaltochter, auf Herbst und Winter, am liebsten nach Italien. Zeugnisse, Referenzen u. Photographie zu Diensten. Chiffre 645

Serviertochter, im Saal- und Restaurantservice sehr tüchtig und sprachkundig, gegenwärtig in Haus I. Ranges als Oberkellnerin tätig, sucht auf 1. oder 15. September passendes Engagement. Feines Hotel-Café Restaurant bevorzugt. Ch. 658

Serviertochter, Junge, tüchtige Wirtstochter, zur Präsentation, mit sehr hübscher, sucht auf Anfang Oktober Stelle als Saaltochter in besserem Hotel der Schweiz oder Riviera. Prima Referenzen u. Photogr. zur Verfügung. Ch. 483

Serviertochter (2), sprachkundig, mit prima Zeugnissen, im Saal- und Zimmerservice bewandert, wünscht Stellung für Ende Oktober oder Anfang November, in gutem Hotel oder Pension. Chiffre 594

Zimmerkellner, 24 Jahre alt, Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle für kommende Winterstation. Chiffre 618

Zimmerkellner, der 3 Hauptsprachen mächtig, wünscht Stelle für den Winter, in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 647

Zimmer- oder Restaurationskellner, 5 moderne Sprachen beherrschend, sucht per sofort Stellung in gutem Hause. Chiffre 59

Zimmer- oder Restaurationskellner, 29 Jahre alt, der vier Hauptsprachen geläufig mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht passendes Engagement. Eintritt ab 5. September. Chiffre 627

Cuisine & Office

Aide de cuisine, Söldner, tüchtiger Aide de cuisine, 21 J., mit allen Empfehlungen, sucht auf nächsten Winter Saison- oder Jahresstelle als Söldner oder als Etagegouvernante, event. selbständige Stelle. Eintritt ab 25. September. Ch. 321

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger Schweizer, mit prima Referenzen aus Häusern I. Ranges, sucht Stelle auf Anfang Oktober oder später. Chiffre 633

Aide de cuisine, Junger Koch, auch in der Hotelkassiererei bewandert, sucht per 1. Oktober Stelle als Aide de cuisine, neben tüchtigen Chef. Chiffre 617

Aide de cuisine, Junger Koch, gelehrter Pâtissier, mit allen Empfehlungen, sucht Engagement auf 1. Oktober in einem Hotel, bei bescheidenen Ansprüchen. Chiffre 611

Aide de cuisine, Junger Koch, Schweizer, der eine 21-jährige Köchlerin in einem Haus ersten Ranges besendet und die Pâtisserie erlernt hat, gegenwärtig in einem Grand Hotel als Söldner tätig, sucht Stelle auf Anfang September. Chiffre 474

Aide de cuisine, Jeune homme, 20 ans, cuisinier, avec toutes les références, demande engagement comme cuisinier ou aide dans maison de premier ordre, pour le 1er octobre ou plus tard, de préférence en Midi. Bons certificats à disposition. Chiffre 503

Aide gouvernante d'économat cherche place pour fin septembre. Bonnes références. Chiffre 606

Aide-Rôtisseur, Tüchtiger Koch, 21 Jahre alt, als Aide in Haus I. Ranges tätig, sucht Stelle als Aide-Rôtisseur oder Konditor, sucht Stelle auf Oktober oder später. Chiffre 628

Aide-Rôtisseur, Tüchtiger Koch sucht Stelle als Aide-Rôtisseur oder Entremetteur. Prima Zeugnisse aus ersten Häusern zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Chiffre 622

Chef de cuisine, Schweizer, 22 Jahre alt, mit sehr guten Zeugnissen, sucht auf den Herbst Engagement, Saison- oder Jahresstelle im Hotel oder in einem Restaurant. Chiffre 600

Chef de cuisine, 28 ans, bien renommé, ayant travaillé en France, Angleterre, Allemagne, Suisse et Italie, cherche place pour tout contrat ouvert. Certificats et photo à disposition. Chiffre 378

Chef de cuisine, tüchtiger, solid, im Besitz eines 10-jährigen Diploms des Schweiz. Hoteliervereins, sucht auf 1. September Stelle in einem Hotel. Chiffre 604

Chef de cuisine, âgé de 33 ans, sérieux, ayant travaillé dans de bonnes maisons du Midi, Suisse et d'Allemagne, en qualité de chef, et trouvant actuellement en saison d'été, cherche pour la saison d'hiver un engagement dans un grand hôtel. Excellentes références et certificats à disposition. Disposition pour tout contrat ouvert. Chiffre 604

Chef de cuisine, mit 11jährigen Erfahrungen als Koch und als Chef, wünscht Jahres- oder Saisonstelle auf 1. September. Prima Zeugnisse. Chiffre 537

Chef de cuisine, 36 ans, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre de la Riviera, Suisse, Allemagne, actuellement en saison d'hiver dans une maison de premier ordre, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 236

Chef de partie-sauvier, 32 ans, avec bonnes références de maisons de tout premier ordre, actuellement dans un Grand Hôtel de la Riviera, Suisse, cherche place pour l'hiver, dans un établissement analogue. Chiffre 555

Chef oder Saucier, Elässler, 30 Jahre alt, wünscht Engagement als Saucier oder Chef, für im In- oder Ausland, auf kommende Saison, in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 647

Chef de cuisine, 36 ans, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre de la Riviera, Suisse, Allemagne, actuellement en saison d'hiver dans une maison de premier ordre, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 236

Chef de partie-sauvier, 32 ans, avec bonnes références de maisons de tout premier ordre, actuellement dans un Grand Hôtel de la Riviera, Suisse, cherche place pour l'hiver, dans un établissement analogue. Chiffre 555

Chef oder Saucier, Elässler, 30 Jahre alt, wünscht Engagement als Saucier oder Chef, für im In- oder Ausland, auf kommende Saison, in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 647

Commis oder Aide, Junger, strebsamer Koch, 19 Jahre alt, in einem Restaurant, sucht Stelle für Herbst und Winter in grossen Haus, als Commis oder Aide, nach der franz. Schweiz oder nach dem Süden. Eintritt vom 15. Oktober ab. Chiffre 603

Cuisinier, Jeune homme, 20 ans, cherche place dans premier ordre, pour tout contrat ouvert. Recommandé par la maison. Livre depuis le 15 septembre. Chiffre 595

Entremetteur ou rôtisseur, Pâtissier, bien au courant de la cuisine, cherche place d'entremetteur ou de rôtisseur, pour le 1er octobre, dans la Riviera. Bonnes références plus photographie à disposition. Chiffre 562

Gouvernante d'office, On cherche place comme gouvernante d'office, pour le 1er octobre. Chiffre 639

Koch, 25 Jahre, sucht Stellung nach dem Süden, ist zur Zeit Entremetteur in erstem Hotel. Deutsch und französisch sprechend, sucht Offerten Postlagernd, Barzessenz, München etc. Chiffre 549

Köchenlehrling, Kräftiger Jungling, der die Brod- und Feinbäckerei erlernt hat, wünscht in gutem Hause der franz. Schweiz, die Bäckerei zu erlernen. Gut. Offerten an Ad. Schmidt, Brod- und Feinbäckerei, Basel. (633)

Küchengouvernante, Bestenmögliche Tochter gesetzten Alters wünscht für 2 Monate (15. Sept. bis 15. Nov.) als Köchlin u. Offizierin, in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 647

Office- oder Küchengouvernante, alle Jahre in gleichen Stellen I. Ranges gearbeitet, tüchtig und erfahren ist, sucht für dieses Engagement auf nächsten Winter. Eintritt kann früh geschehen. Prima Zeugnisse. Chiffre 472

Pâtissier, Schweizer, 20 Jahre alt, sucht Jahres- oder Saisonstelle (1906/07). Gute Zeugnisse in England in Stellung. Prima Zeugnisse zu Diensten. Antritt unter 49 Fr. Offerten an B. Bumbacher, Kronen, Dietikon (Zürich). (411)

Pâtissier, im Non ouvrir pâtissier-confiseur, désirent faire un saison d'hiver dans un grand hôtel, demande place de commis-pâtissier, cherchant à M. Gogues, Kap. 203, La Chaux-de-Fonds. (649)

Rôtisseur, Suisse, 25 ans, parlant français, allemand et italien, actuellement dans un Grand Hôtel, commissariat très bien, désire s'engager pour le 1er septembre comme rôtisseur ou entremetteur. Bons certificats et photographie à disposition. Chiffre 475

Etage & Lingerie

Etagegouvernante, Serbische, energische Tochter, im Hotelwesen durchaus bewandert und tüchtig, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht auf Anfang September Stelle als Etagegouvernante, in Hotel I. Ranges. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 590

Etagegouvernante, sprachgewandt, mit besten Referenzen, sucht Jahresstelle auf Ende September. Chiffre 545

Etagegouvernante, durchaus tüchtig, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement auf kommenden Herbst. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 547

Etagegouvernante, Suche für meine Etagegouvernante, gegenwärtig Stelle als solche oder Dispenziere, im Süden, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 529

Etagegouvernante, geb. Deutsche, sucht Engagement auf Oktober oder Winterstation, nach dem Süden. Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 585

Etageportier, drei Hauptsprachen, sucht Winterstelle in Hotel I. Ranges. Gute Zeugnisse. Offerten an Fritz Gasser, Hotel Waldhaus, Valpurga-Tarasp (Engadine). (682)

Etageportier, junger, tüchtiger, der deutschen und franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als solcher auf Oktober oder Winterstation, in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 575

Gouvernante de Lingerie, Tochter gesetzten Alters wünscht Jahres- oder Saisonstelle als Gouvernante de Lingerie, in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 664

Zimmermädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Saisonstelle auf Oktober, in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 622

Zimmermädchen, beider Sprachen mächtig, 30 Jahre alt, im Zimmerdienst gut bewandert, sucht Jahresstelle für jetzt oder später, in besserem Hause. Adresse: Fräulein Minder, poste restante Olten. (633)

Zimmermädchen, beider Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in gutem Hotel. Sanatorium ausgeschlossen. Gute Zeugnisse. Chiffre 614

Zimmermädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, sucht ähnliche Stelle in der Schweiz oder im Ausland, in gutem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 610

Zimmermädchen, Tochter, im Hotelfach gründlich erfahren, deutsch und franz. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Zimmermädchen, auf Anfang oder Ende Oktober, Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 589

Zimmermädchen, tüchtig und sprachkundig, sucht Stelle auf Anfang September oder Oktober. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Gef. Offerten an L. W., poste restante Laufenburg (Argau). (682)

Zimmermädchen, gewandtes, dreier Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement auf kommende Saison, nach dem Süden, event. auch Jahresstelle in der Schweiz. Ch. 663

Zimmermädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf kommende Winterstation, in Hotel I. Ranges. Ch. 670

Zimmermädchen, tüchtiges, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, wünscht auf kommende Winterstation Stelle, am liebsten nach Ostros, oder Umgebung. Eintritt 1. September. Chiffre 665

Loge, Cliff & Omnibus

Chasseur, Junger Mann von 19 Jahren, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Chasseur, auf kommende Saison, Gute Zeugnisse. Chiffre 589

Concierge, Suisse, âgé de 36 ans, parlant quatre langues, avec bonnes références, cherche engagement pour octobre ou plus tard, pour saison ou à l'année. Chiffre 622

Concierge, Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht baldmöglichst Engagement als Concierge in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Chiffre 422

Concierge, tüchtig, sprachkundig und seriös, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 490

Concierge, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Herbststationstelle. Offerten an: Concierge, Grand Hotel Kurhaus, Adelsboden. Chiffre 549

Concierge, noch in Sommerstellung in erstem Hotel, sucht für kommende Saison oder Jahr Engagement. Spricht drei Hauptsprachen und ist schon seit mehreren Jahren als Concierge tätig. Preisentwurf gut. 120 m. hoch. Gute Zeugnisse. Offerten unter Chiffre F. 25, postlagernd Luzern. (521)

Concierge, 46 ans, parlant allemand, français et anglais. Avois références de premier ordre, cherche engagement pour la saison d'hiver. Chiffre 540

Concierge, im Alter von 28 Jahren, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, getätigt auf prima Referenzen und Zeugnisse, Stellung auf den Winter. Chiffre 561

Concierge, sprachkundig, zuverlässig und selbst, gesetzten Alters, im Besitz von prima Referenzen der grössten Häusern als langjähriger Concierge, sucht Engagement auf kommende Saison, im besten nach Italien. Gef. Offerten an M. A. Post, Winter, Rigi-Kalbad. (572)

Concierge-Conducteur, Schweizer, 29 Jahre alt, 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Concierge, in einem Hotel I. Ranges, auf Ende September. Gute Zeugnisse von Hotels I. Ranges. Adresse: I. K. No. 40, poste rest. St. Moritz-Bad. (253)

Concierge-Conducteur, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für Winterstation, event. Jahresstelle. Prima Referenzen zur Verfügung. Eintritt Ende September. Gef. Offerten an Concierge, Hotel Oberhof, Adelsboden. (562)

Concierge-Conducteur, Schweizer, 30 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, tüchtig und lifierer, sucht Engagement auf kommende Winterstation, event. als Liferer. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 540

Conducteur, Schweizer, 30 Jahre alt, vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle zu ändern, für sofort oder auf kommenden Winter, in Hotel I. Ranges. Chiffre 608

Conducteur, gesetzten Alters, deutsch, französisch u. engl. sprechend, gewandt und solid, wünscht Stelle auf Mitte-Sept. in einem Hotel, in der Buchhaltung, in der Reception, in der Verwaltung, in der Privatverwaltung annehmen. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 514

Lifer, Junger Mann von 21 Jahren, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf die Winterstation, als Liferer oder Portier. Chiffre 628

Lifer, gebildeter Hotelierssohn, gegenwärtig in Sommerstation, wünscht auf Winterstation, Stellung als Liferer oder Kellner